

GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus

Markt



Jahrgang 2016
Ausgabe 4

Aidenbach

*...wünscht ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein
gesundes, neues Jahr 2017!*

Impressionen vom
6. Historischen
Weihnachtsmarkt

Bürgerversammlung
und Tag d. Ehrenamts

Feste und Feiern
im alten und im
neuen Jahr





Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

☎ 08543-9603-0, Fax 08543-9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

- Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister
Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de
- Einwohnermelde-/Sozialamt, Tourismus
Markus Bauer (Erdgeschoss)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de
- Bauamt, Ordnungsamt
Helmut Jungwirth (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, helmut.jungwirth@aidenbach.de
- Standesamt, Friedhofsverwaltung
Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Stephanie Loibl (I. Stock, Zi. 15)
☎ 9603-16, stephanie.loibl@aidenbach.de
- Geschäftsleitung, Kämmerei
Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de
- Kassenverwaltung, Steuerverwaltung
Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de
- Renten, Gewerbeamt
Rosemarie Vitzthum (I. Stock, Zi. 11)
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de
- Beitragswesen, Gebührenverwaltung, Sitzungsdienst
Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de
- Außenstelle Beutelsbach
Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de
- Bauhofleiter
Hans Biedersberger
☎ 916036



Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903-9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach, ☎ 08543-4618

Winteröffnungszeiten:

Dienstag 13.00 – 16.00 Mittwoch 09.00 – 12.00

Freitag 13.00 – 16.00 Samstag 09.00 – 12.00

Recyclinghof Aldersbach, ☎ 08543-4600

Winteröffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 16.00

Freitag 13.00 – 16.00 Samstag 09.00 – 12.00

Kompostieranlage Ortenburg, ☎ 08542-2125

Winteröffnungszeiten:

Mittwoch, Donnerstag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00

Freitag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00

Weihnachten bis einschl. Hl. Drei Könige geschlossen!

Sommeröffnungszeiten (Gültig ab 01.02.2017):

Dienstag – Donnerstag 07:00 – 12:00 u. 13:00 – 16:00

Freitag 07:00 – 12:00 u. 13:00 – 17:00

Samstag 08:00 – 13:00



- Hochzeitsfloristik - Eventdekoration
- Trauerfloristik - Beet- & Balkonpflanzen
- Sträuße und Gestecke für jeden Anlass
- Gemüsepflanzen aus regionalem Anbau
- Dekoratives & regionale Schmankerl

Jeannine Fastner · Ritter-Tuschl-Str. 7a · 94501 Aldersbach
Tel. 085 43/48 99 185 · info@creatissimo-aldersbach.de
www.creatissimo-aldersbach.de
Öffnungszeiten: Mo & Di, Do & Fr: 8–17 Uhr, Mi & Sa: 8–13 Uhr



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

das Jahr geht zu Ende und das Weihnachtsfest steht vor der Tür.
Wir alle freuen uns auf das anstehende Fest. Dieses Fest übt auf uns Menschen eine Faszination aus wie kein anderes.

Weihnachten ist für mich eine Zeit der Besinnung auf das, was wirklich wichtig ist. Weihnachten ist aber auch eine Zeit, um neue Zuversicht zu schöpfen und wieder mit frischem Mut voran zu gehen. Nehmen wir etwas mit von dieser besonderen Stimmung in der Zeit zwischen den Feiertagen. Nehmen wir uns auch die Zeit, sich an das vergangene Jahr zu erinnern.

Viele von uns können sicherlich auf ein gutes Jahr zurückblicken; auf Anstrengungen, die sich gelohnt haben oder auf Wünsche die in Erfüllung gegangen sind. Für andere wiederum hat das Jahr Rückschläge und große Sorgen mit sich gebracht. Ich denke an diejenigen, die einen lieben Menschen verloren haben und eine Zeit der Trauer erleben mussten. Ich denke auch die Menschen, die in ihren Beziehungen und Familien Krisen durchstehen mussten und sich gerade jetzt alleine gelassen und enttäuscht fühlen. Allen, die Weihnachten nicht so unbeschwert feiern können, wünsche ich von Herzen Kraft und Zuversicht.

Das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, um mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das gute Miteinander das ganze Jahr über sehr herzlich bedanken. Mein ganz besonderer Dank gilt all denjenigen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass unser Aidenbach wieder ein Stück lebens- und liebenswerter geworden ist. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle ehrenamtlich Tätigen, die zum Wohle der Bürgerschaft viele Stunden ihrer Freizeit opfern. Mein Dank gilt auch der Feuerwehr und den Rettungskräften, die das ganze Jahr für unsere Sicherheit sorgen.



Vor uns liegt nun ein Jahr mit vielen Hoffnungen, Wünschen und guten Vorsätzen. Auch wir in der Marktgemeinde haben viele Aufgaben, die wir im kommenden Jahr angehen wollen.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen ein frohes, erholsames und besinnungsvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen viel Freude, Glück und Erfolg; vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Karl Obermeier
Erster Bürgermeister



Verwaltung geschlossen

Die Verwaltung ist vom Freitag, 23.12.2016 bis einschließlich Freitag, 30.12.2016 geschlossen. In dringenden Fällen sind wir außerhalb der Feiertage und gemäß den üblichen Öffnungszeiten unter ☎ 08543- 9603-0 erreichbar.

Fackelzug zum Handlberg

Jedes Jahr kommen am Abend des 8. Januars viele Personen zusammen, um den grausamen Geschehnissen und Opfern der Bauernschlacht von 1706 zu erinnern. Der Fackelzug von der Katholischen Pfarrkirche am Marktplatz zum Denkmal Handlberg, gefolgt von einer Schweigeminute, ist unsere Art, den Gefallenen die Ehre zu erweisen. Spannende vorgelegene Momentaufnahmen lassen kurz erahnen, was sich in jenen Wintertagen in den Hügeln um Aidenbach zugetragen hat. Die Bevölkerung ist herzlich zu diesem ergreifenden Abend eingeladen. **Treffpunkt Pfarrkirche St. Agatha am Sonntag, 8. Januar 2017, 19 Uhr**, festes Schuhwerk erforderlich. Fackeln können vorort erworben werden.

Wichtige Information für alle Wasserabnehmer

Auch in diesem Jahr wird der Zählerstand für die Jahresabrechnung der Wasser- und Kanalgebühren (Verbrauchsgebühren) im gesamten Versorgungsgebiet durch Ablesebriefe durchgeführt. Per schriftlicher Mitteilung werden die Hauseigentümer gebeten, den Zählerstand bis zum 31.12.2016 abzulesen und an die Gemeindeverwaltung zu senden oder abzugeben. Die Zählerstandsmeldung kann per Post, per Fax (☎ 08543-9603-30) oder per Mail (mathilde.winklbauer@aidenbach.de) an die Marktverwaltung Aidenbach übermittelt werden.

Die Zählerstände sind Voraussetzung für die Abrechnung der Verbrauchsgebühren und die Festsetzung der Abschlagszahlungen. Wir bitten Sie, die Ablesung zuverlässig zum vorgegebenen Termin durchzuführen. Eine Erinnerung wird nicht erfolgen. Liegt also keine Ablesung vor, wird der Verbrauch anhand der Vorjahresverbräuche geschätzt.



Marco Treipl

Fliesen | Mosaik | Natursteine

Marco Treipl · Anham 10 b · 94501 Beutelsbach
Tel. 08543/601553 · Mobil 0175/5964564 · marcotreipl@web.de

Wichtiger Hinweis zur Grundsteuer bei Grundstücksverkäufen

Der Markt Aidenbach ist bei der Festsetzung der Grundsteuer an den Grundsteuermessbetrag des zuständigen Finanzamtes gebunden. Solange der Markt Aidenbach also noch keinen neuen Messbescheid für das verkaufte Anwesen erhalten hat, kann eine Umschreibung auf den neuen Eigentümer nicht erfolgen.

Die Grundsteuer ist eine Jahressteuer. Das Finanzamt schreibt deshalb verkaufte Grundstücke immer erst zum 01.01. des auf das Verkaufsjahr folgenden Kalenderjahres um (vgl. § 9 Abs. 1 GrStG). Dies bedeutet, dass der frühere Eigentümer noch bis zum 31.12. des Verkaufsjahres Zahlungspflichtiger gegenüber dem Markt Aidenbach ist. Ein privatrechtlicher Notarvertrag entbindet von dieser Zahlungsverpflichtung nicht. Dieser Vertrag ermöglicht lediglich dem Verkäufer, die von ihm seit dem Verkauf geleistete Grundsteuer vom Vertragspartner einzufordern. Er bildet keine Anspruchsgrundlage des Marktes Aidenbach gegenüber dem neuen Eigentümer. Ebenso ist es nicht relevant, ob der Eigentümer bereits im Grundbuch eingetragen ist. Der Markt Aidenbach kann erst einen neuen Grundsteuerbescheid erstellen, sobald er den dazugehörigen Messbescheid vom Finanzamt erhalten hat.

NEUERÖFFNUNG
3. JANUAR 2017

SABRINA
IHR FRISEUR

SABRINA
HINTERDOBLER

Johann-Müller-Str. 6
94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 91 89 370

Öffnungszeiten | Termine nach Vereinbarung!
Mi 8.00 - 19.00 Uhr | Di, Do, Fr 8.00 - 17.00 Uhr | Sa 7.00 - 12.00 Uhr



Räumung des Regenrückhaltebeckens bei der Asklepios-Klinik



Volle zwei Jahre dauerte der Bau des größten Gebäudes, das je in unserer Marktgemeinde realisiert wurde. Im Jahre 1995 konnte die Geriatrie Rehabilitationsklinik in Betrieb genommen werden und unser heutiger Ministerpräsident Horst Seehofer kam in seiner damaligen Funktion als Bundesminister für Gesundheit zur Einweihung nach Aidenbach.

Um das Gebäude an der Stelle errichten zu können, waren umfangreiche Erschließungsarbeiten erforderlich. Bei der Kanalisation achtete man bereits damals auf eine Trennung des Oberflächenwassers vom Schmutzwasser. Inzwischen gibt es ohne Trennsystem keine neuen Baugebietsausweisungen mehr. Im Falle der Geriatrie errichtete man seinerzeit ein Rückhaltebecken im Bereich zwischen Kinderspielplatz und Schwanthaler Straße mit einem Speichervolumen von rd. 300 m³. Wasser von den Dachflächen und vom Gelände läuft dort zusammen und fließt über einen eigenen Oberflächenwasserkanal zum Aldersbach. Dieses Rückhaltebecken ist im Laufe der Jahre verschlammte und an den Böschungen hat sich allerhand Gebüsch, Sträucher und Bäume angesiedelt.

Dank des vor einem Jahr angeschafften Kettenbaggers konnte der Bauhof jetzt in Eigenregie Pflegearbeiten an dem Becken vornehmen. Neben dem Becken gibt es noch zwei offene Gräben, die ebenfalls Oberflächenwasser ableiten. Ein Graben läuft vom nahegelegenen Wald und einer von der Tuchmacher Straße in Richtung des Beckens. Diese beiden Gräben sind nur gelegentlich Wasser führend. Der Bauhof hat auch diese Gräben bei der Einlaufstelle gleich mit gereinigt.

Geflügelhaltung und die Vogelgrippe

Aktuell ist das Thema Vogelgrippe groß in den Medien vertreten. Betroffen sind Wildvögel, aber auch Geflügel, das privat oder gewerblich auf dem eigenen Grundstück gehalten wird. Für die Haltung von Geflügel sind folgende Punkte zu beachten:

Es gilt eine gesetzliche Meldepflicht(!) für jedes Geflügel (außer Gänse und Enten) bei der Bayerischen Tierseuchenkasse! Die genauen Beitragssätze sind auf der Website der Bayerischen Tierseuchenkasse (www.btsk.de) einzusehen, z. B. werden pro Huhn 3 Cent pro Jahr fällig. Eine Rechnung wird jedoch erst gestellt, wenn ein Jahresbetrag von 2,50 Euro überschritten wird.

Der zweite wichtige Punkt ist die Meldung des Geflügelbestandes beim Veterinärwesen des Landratsamts Passau (Veterinäramt) – hier sind Gänse und Enten auch zu melden. Mit Kosten ist die Informationsweitergabe des Tierbestandes hier nicht verbunden, vielmehr geht es um die Eindämmung der Verbreitung des Vogelgrippevirus. In der Pressemeldung vom 21. November 2016 wurde die Stallpflicht für Geflügel bekanntgegeben, die bis zum Widerruf gültig bleibt (Bekanntmachung in der Presse). Die gesamte Pressemeldung mit der Allgemeinverfügung, den Angaben was man als Geflügelhalter unternehmen sollte, sind auf unserer Gemeindefachwebsite veröffentlicht. Ebenso die Kontaktdaten zur Bayerischen Tierseuchenkasse und dem Veterinäramt, sowie die Links zu den Formularen.

Leider sind auch Wildvögel von der Vogelgrippe betroffen. Sollten Sie ein verendetes Tier in der Natur finden, geraten Sie nicht in Panik. Einzelne tote Wildvögel in privaten Gärten können in eine Plastiktüte verpackt und über den Restmüll entsorgt werden. Stellen Sie jedoch eine größere Anzahl von verendeten Wasservögeln (Schwäne, Enten, Gänse u.a.) an einem Fundort fest, melden Sie dies bitte im Rathaus. Der gemeindliche Bauhof kümmert sich um die Beseitigung der Kadaver.

Beachten Sie aber in jedem Fall, dass ein verendetes Tier nicht berührt werden sollte und der Kontakt mit Haustieren vermieden wird, um einem passiven Verschleppen von Erregern vorzubeugen.

www.film-luftbild.de

Fotostudio
AIDENBACH

PASS-FOTOS
SOFORT FERTIG

GETRÄNKE ABEL

... der leistungsstarke

Getränke-
fachmarkt

VILSHOFEN und AIDENBACH

94501 Aidenbach | Am Bahnhof 11-13 | Tel. 08543 / 3794



Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach

Markt Aidenbach - Gemeinde Beutelsbach



Die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach stellt zum
1. September 2017 eine(n)

Auszubildende(n) für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte(r)

– Fachrichtung Kommunalverwaltung –
ein.

Im Rahmen der dreijährigen Ausbildungszeit erwarten Sie interessante und vielseitige Aufgaben in unserer Verwaltung. Neben der praktischen Ausbildung in den verschiedenen Sachgebieten des Rathauses besuchen Sie die Berufsschule und die Bayerische Verwaltungsschule.

Geboten werden neben tarifgerechter Vergütung nach dem TVöD die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen. Bei entsprechender Eignung wird eine spätere Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Aussicht gestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 31.12.2016 an die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach zu richten.

gez.

Karl Obermeier
Gemeinschaftsvorsitzender

Eislaufbus fährt wieder



Wie bereits in der vergangenen Wintersaison fährt auch diesen Winter bis Ende Februar 2017 wieder der Eislaufbus von Beutelsbach über Aidenbach und Aldersbach zur Eisbahn Vilshofen. Der Bus startet um 13:30 Uhr an der Bushaltestelle der Schule in Beutelsbach, fährt über die Haltestellen am Marktplatz in Aidenbach und des Klostergartens Aldersbach (vor dem Nahkauf) bis zum Eissportstadion nach Vilshofen. Nach Ende der Eislaufzeit fährt der Bus um 16:15 Uhr in umgekehrter Reihenfolge wieder zurück. Seit Samstag, 19. November 2016, kann man mit dem Busunternehmen Renaltn immer jeden Samstag kostenlos zum Schlittschuhlaufen fahren. Eine Ausnahme zum gewohnten Turnus ist nur der Hl. Abend, 24. Dezember 2016.

Christbaumabfuhr Weihnachten 2016

Vollständig abgeschmückte Christbäume
können in der Zeit

von Montag, 2. Januar 2017

bis Samstag, 14. Januar 2017,

zu den üblichen Öffnungszeiten am Recyclinghof
Aidenbach oder Aldersbach kostenlos
abgegeben werden.

Die Gesunde Gemeinde Aidenbach 2017

Auch im neuen Jahr erwarten die Bürgerinnen und Bürger von Aidenbach viele Kurse und Aktivitäten rund ums Thema Gesundheit. Einige werden in Kooperation mit der Gemeinde Aldersbach abgehalten, damit das Angebot besonders abwechslungsreich gestaltet wird. Der neue Flyer mit allen Informationen liegt ab dem neuen Jahr in der Tourist-Info im Rathaus aus; Aidenbacher bekommen ihn auch postalisch zugestellt. Im Folgenden die Kurse und Veranstaltungen des ersten Halbjahres 2017 schon vorab:



Kurse und Veranstaltungen:

Laufende Gesundheits-/ Kurse:

Qigong	montags	19:15 - 20:30 Uhr
Handarbeiten	jeden 2. Montag	14:00 - 16:00 Uhr
(Aldersbach)		
Zumba	dienstags	19:00 - 20:00 Uhr
Senioren gymnastik	mittwochs	15:00 - 16:00 Uhr
(Aldersbach)		oder 18:30 - 19:30 Uhr

ab 26.04.

„Bilderdruck und Einladungen am PC gestalten“
mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr

ab 11.01. „Selbstverteidigung für Frauen“
mittwochs 18:00 Uhr - 18:45 Uhr

Frauengymnastik mittwochs 19:30 - 20:30 Uhr
Yoga donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr
Lerne Schwimmen* sonntags 9:00 - 10:30 Uhr

Kurs „Erste Hilfe am Kind“

14.01. 14:00 - 17:00 Uhr, Lesesaal

Vortrag „Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter“

16.02. 17:00 Uhr, Asklepios Gesundheitszentrum

Vortrag „Die homöopathische Hausapotheke“

15.03. 19:00 - 21:00 Uhr, Lesesaal

Kurs „Naturkosmetik selber herstellen“

30.03. und 18.05. 19:00 - 21:00 Uhr (Aldersbach)

Kurs „Unkraut vergeht nicht – Gott sei Dank“

04.04. 17:00 Uhr (Aldersbach)

Kurs „Kräuterschätze im Mai“

05.05. 14:30 Uhr (Aldersbach)

Vortrag „Zahnersatzmöglichkeiten und Zahnerhalt“

09.05. 19:30 - 20:30 Uhr, Lesesaal

Wanderung zur Kapelle auf der Hochstraße

21.05. 14:00 Uhr

Anmeldungen zu den Kursen werden von Herrn Markus Bauer im Rathaus, ☎ 08543-9603-13 bzw. unter markus.bauer@aidenbach.de entgegen genommen.

*nur während der Hallenbad-Saison

Die neue Rubrik im Gemeindeblatt:

*Interessantes und Unbekanntes
aus der Vergangenheit unserer
Marktgemeinde*

Seit Jahrhunderten ist im Herbst und im Winter die „Hoch“-Zeit für die Jäger. Aus einer Jagd wurde früher oft ein großes, gesellschaftliches Erlebnis, das entsprechend gefeiert und publik gemacht wurde. Auch in Aidenbach und Umgebung fanden in der Zeit vor Weihnachten immer wieder größere Treibjagden statt.

So ist im „Amtsblatt“ von 1900 am 4. November zu lesen, dass bei der Treibjagd in Aidenbach 69 Hasen, 2 Böcke, 1 Fuchs und 3 Rebhühner erlegt wurden. Mit insgesamt 126 erlegten Hasen in Buchenöd gab es am 31.10.1911 wieder eine äußerst erfolgreiche Jagd und die Treibjagd vom 4. November 1911 wurde im Amtsblatt wie folgt geschildert:

Aidenbach, 4. Nov. (Treibjagd.) Die seitens der Herren Rauffmann und Maier hier selbst heute im Aidenbacher Forstrevier veranstaltete Treibjagd verlief in allen Teilen wünschgemäß. Es waren 55 Schützen der freundlichen Einladung gefolgt und ist das folgende Resultat der harmonisch-schönen Jagd wohl als ein äußerst günstiges zu bezeichnen. Erlegt wurden insgesamt 99 Hasen, 4 Fasanen, 3 Feldhühner und 1 Bod. Zwei weitere Böcke wurden gefächelt, leider konnte diese das Schrot nicht erreichen.

Aidenburg, 28. Okt. Bei der am Montag im Schloßholz stattgefundenen Treibjagd wurden 40 Hasen erlegt.

Nicht minder erfolgreich war die Treibjagd in Aidenbach, von der am 4. Dezember 1903 im Amtsblatt zu lesen war:

„Bei der vom hiesigen Jagdkonsortium abgehaltenen Treibjagd wurden 60 Hasen und 3 Böcke zur Strecke gebracht. Der weit und breit bekannte Nimrod Herr Metzgermeister Brandhuber hatte hierbei das Glück, einen schweren Bock im Gewichte von 48 Pfd. zu erlegen.“

Ähnlich stattliche Jagdergebnisse wird es aktuell sicher nicht mehr geben.



VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK

Historischer Weihnachtsmarkt Rückblick 2016



Der Landauer Fanfaren-/Spielmanszug eröffnete feierlich.



Über 80 Briefe wurden am Himmlischen Postamt abgegeben.



Helmut Zeithofer drechselte fleißig.



Das Edelsteinglücksrad für den guten Zweck



Orientalische Köstlichkeiten am Stand des Helferkreises Aidenbach / Evangelischen Kirchengemeinde



Drudentanz der Bad Griesbacher Brauchtumsgruppe



©Frank Saibold



©Frank Saibold



Fotoecke

VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK



©Frank Saibold

Der blinde Holzkünstler Manfred Breit

Ho-Ho-Ho,
der Nikolaus
war do!



Walter
Schreiner schnitzte
den Hl. Josef





VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK

Tag des Ehrenamts 2016



Auch in diesem Jahr wurden die ehrenamtlich Tätigen sowie erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler wieder im festlichen Rahmen in der Mittelschule von der Marktgemeinde Aidenbach geehrt. Für Bürgermeister Obermeier war es wieder ein ganz besonderer, wichtiger Tag, dies versicherte er explizit in seiner Begrüßungsrede. Ohne Ehrenamt wäre die Gemeinschaft in Aidenbach und auch sportliche Erfolge undenkbar. Desweiteren stellte Karl Obermeier in seiner Rede die Wichtigkeit der ehrenamtlich Tätigen bei den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen hervor, wie z. B. beim Historischen Weihnachtsmarkt, beim 2017 wieder stattfindenden Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben...Aidenbach 1706“ und bei den Aufführungen der Theatergruppe. Permanent leisten die „Ehrenamtlichen“ bei der Freiwilligen Feuerwehr und in der Jugendarbeit in den Vereinen beste Arbeit.

Neben den Hauptakteuren, den vielen Geehrten, begrüßte Karl Obermeier den kath. Pfarrer Robert Rödiger, den stellv. Landrat Klaus Jeggle, die stellv. Bürgermeister Robert Grabler und Wolfgang Joosz, die anwesenden Markträte, sowie Schulrektor Richard Detter und den Kulturreferenten Christian Eberle. Im weiteren Verlauf kamen Pfarrer Robert Rödiger und stellv. Landrat Klaus Jeggle zu Wort und lobten ebenso den selbstlosen Einsatz der im Ehrenamt Tätigen. Zunächst wurde der Helferkreis Asyl von Karl Obermeier mit seinen Stellvertretern und dem stellv. Landrat Klaus Jeggle geehrt. Zu dem Kreis gehören Edda und Bernhard Weiß, Horst Hawranek, Pfarrerin Dr. Tanja Seidl, Birgit Behm-Blancke, Patrik Gaus, Hermann Weiß, Simona Marschall, Heidi Gahr, Klaus Engel und Gisela Behm-Blancke. Weiter wurde Frau Karin Azhar für ihr Engagement bei der jährlichen Organisation des Georgi-Ritts mit einer Ehrenamtsurkunde und einem Blumenstrauß geehrt. Für die liebevolle Dekoration des Osterbrunnens erhielten Johanna Stubner, Brigitte Straubinger und Elisabeth Sendtner die gleichen Dankesgaben. Das der Oldtimer-Umzug zum Volksfest jedes Jahr so ein großer Erfolg wird, ist den fleißigen Händen von Josef Hupfloher und Max Grünzinger zu verdanken. Auch ihnen wurde festlich gedankt. Für die sportlichen Höchstleistungen wurden die Schwimmer, die Leichtathletinnen und die Leichtathleten ausgezeichnet. Desweiteren die TSV D-Jugend und bei den Schützen Christa Faulstich und Anna Gegenfurtner.



Besonders wurden zum Ende der Veranstaltung noch die langjährig engagierten Ehrenamtlichen in den Vereinen hervor gehoben und auf die Bühne gebeten: Otto Mühlstraßer (Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft), Elfriede Barth (TSV), Fritz Niedermeier (Theaterverein), Stephanie Knuff mit Ursula und Kerstin Hinterdobler (AFG) und Fritz Landsmann (VdK).



Besonders amüsant war die Stimmung auf der Bühne, als Elfriede Barth Bürgermeister Obermeier über ihre langjährige TSV-Vereinszugehörigkeit aufklärte, ehe sie ihre Ehrung erhielt.

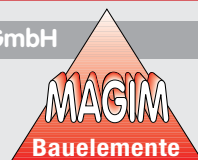
Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Jazz-Band des Musikstudios Barth „Triple M“, lecker verköstigt wurden die Gäste vom kalt-warmen Buffet der Metzgerei Asen.

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- ▲ Markisen ▲ Jalousien
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Kundendienst

20 JAHRE

Qualität
Erfahrung
Kompetenz



Tuchmacherstr. 7
94501 Aidenbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/91 68 77

www.magim.de
info@magim.de



Bürgerversammlung 2016



Zur diesjährigen Bürgerversammlung konnte Bürgermeister Karl Obermeier mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger, darunter viele Ehrengäste, im Festsaal begrüßen. Die Veranstaltung findet gemäß den Vorgaben der Gemeindeordnung einmal jährlich statt.

Sogleich nach seiner Begrüßung begann der Bürgermeister mit seinem Rechenschaftsbericht. Ein wichtiges Thema waren dabei die Finanzen des Marktes. Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 5.078.900 Euro und beinhaltet alle Ein- und Ausgaben um den laufenden Betrieb der Marktgemeinde aufrecht zu erhalten. Der Vermögenshaushalt mit einer Summe von 1.500.700 Euro umfasst alle Investitionen, die von der Marktgemeinde getätigt werden. Als wesentlichste Ausgaben nannte der Bürgermeister die Kreismulage mit 1.061.100 Euro, die Schulverbandsumlage mit 268.500 Euro, die VG-Umlage mit 363.700 Euro, die Ausgaben für den Kindergarten mit 425.000 Euro sowie die Zinsen mit 278.700 Euro. Den Ausgaben stehen genau so viel Einnahmen gegenüber, wie z. B. die Grund- und Gewerbesteuer-einnahmen, Schlüsselzuweisungen und die Einkommenssteuerbeteiligung. Gerade letztere erreichten heuer den Rekordwert von 840.000 Euro. Das sei das höchste Ergebnis, das es jemals in Aidenbach gab, so der Bürgermeister. Die solide Haushaltswirtschaft führte dazu, dass der Schuldenstand aus dem Jahre 2008 mit 9.350.000 Euro auf nunmehr 5.900.000 Euro zurückgeführt werden konnte. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt zum 31.12.2016 = 2.036 Euro. Bürgermeister Obermeier stellte zusammenfassend fest, dass die finanzielle Situation des Marktes geordnet ist und er versprach den Bürgerinnen und Bürgern, dass die Tilgung von Schulden nach wie vor Priorität haben wird.

Das sich anschließende Thema waren die Baumaßnahmen. So wurde die Straße nach Bärnthal mit einem Kostenaufwand von 110.000 Euro saniert, beim Baugebiet „Kapellenfeld“ wurde die Fertigstellung der Wilhelm-Reitmeier-Straße und die Feinasphaltierung der übrigen Straßen vorgenom-

men. Die Jahnstraße und die Gumpertinger Straße erhielten neue Wasser- und Kanalleitungen und werden dann auch mit einer neuen Asphaltdecke überzogen. Der Wanderweg über die Hermannshöhe nach Aldersbach wurde rechtzeitig zur Eröffnung der Landesausstellung fertiggestellt.



Bürgermeister Obermeier kam dann auf die Entwicklung von Wohnraum zu sprechen. Er stellte fest, dass neben neuen Bauplätzen auch die sog. Innenraumverdichtung nicht vernachlässigt werden darf. In diesem Zusammenhang stellte er sein 3-Säulen-Modell vor. Da ist zum einen die Ausweisung von neuen Baugebieten, zum anderen die Innenraumverdichtung und zum dritten der Bau von Wohnanlagen.

Ein ganz wichtiges Projekt war auch die Sanierung des Hochbehälters der Wasserversorgung. Mit einem Kostenaufwand von 210.000 Euro wurde nicht nur die Speicher überarbeitet sondern auch die komplette Steuerung der Anlage erneuert. Der Bau der Wasserenthärtungsanlage in Moos ist in vollem Gange und mit einer Fertigstellung kann Ende 2017 gerechnet werden.

Die Aidenbacher Mittelschule ist eine moderne Bildungseinrichtung, die sich zum Erfolgsmodell entwickelt hat. 249 Schüler besuchen aktuell die Bildungsstätte. Erfreulich ist, dass sich die Schülerzahlen trotz der demographischen Entwicklung einigermaßen konstant halten. Der Sportplatz wurde mit einem Betrag von 25.000 Euro in einen neuwertigen Zustand gebracht.

Ein weiteres Thema war der Kindergarten. Der Bürgermeister sagte, dass dieser ein wichtiger Standortfaktor sei. Mit 113 Kindern ist er in Aidenbach voll belegt. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf 425.000 Euro, wovon die Kommune die Hälfte trägt.

Das Hallenbad wird verhältnismäßig gut angenommen. Jährlich besuchen ca. 7.000 Badegäste die Einrichtung. Das Betriebskostendefizit liegt bei 72.120 Euro, inkl. der kalku-



VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK

latorischen Abschreibung und Verzinsung bei 123.960 Euro. Im nächsten Jahr ist eine energetische Sanierung mit einem Kostenaufwand von 340.000 Euro geplant. Dafür erhält der Markt Aidenbach bis zu 90 % Zuschuss aus einem kommunalen Investitionsprogramm.

Die Planungen für das Großprojekt, die geplante Ortsumfahrung Aidenbach/Aldersbach/Eggldham liegen im Zeitplan. Die Maßnahme wird in zwei Bauabschnitte eingeteilt und man kann davon ausgehen, dass bis 2019/2020 Baurecht besteht.

Weitere wichtige Themen aus dem Rechenschaftsbericht: Der Breitbandausbau, auch im Außenbereich, WLAN am Marktplatz, das Fassadenprogramm, die Gründung einer sog. ILE (integrierte ländliche Entwicklung) unter Beteiligung von 9 Gemeinden, die Einrichtung einer Rufbuszentrale, Wohnraum für Flüchtlinge und Veranstaltungshöhepunkte des Jahres.

Nach einigen statistischen Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung bedankte sich der Bürgermeister bei seinen Stellvertretern, dem Marktrat, den ehrenamtlich Tätigen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern für das gute Miteinander. Sein besonderer Dank galt der Feuerwehr, die in diesem Jahr schon 45 Einsätze leistete. Wie hilfs- und einsatzbereit die Feuerwehr ist, zeigte der Einsatz im Hochwassergebiet Simbach. Nach einer kurzen Pause rief der Bürgermeister die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zu Wortmeldungen auf.

Herr Johann Pletl fragte nach, ob das vom Markt Aidenbach erworbene Haus am Marktplatz gründlich untersucht worden ist. Darüber hinaus monierte er den unzureichenden Heckenrückschnitt beim Nachbargrundstück.

Frau Gertraud Hager-Zöls berichtete von den Schwierigkeiten alter Leute, die mit ihrem Rollator oder Rollstuhl nicht zum neuen Friedhof kommen. Sie wünschte sich einen befahrbaren Weg zwischen Parkplatz und Friedhof.

Herr Klaus Maidorn äußerte sich kritisch zu einem Vorhaben der Fa. Lindner, welche im Schöfbacher Wald eine Schweinezucht plant. Nach seiner Auffassung verursachen die Tiere eine Grundwasserverunreinigung. Als weiteres sah er bei der Nutzung des Grüngutcontainers beim Recyclinghof Probleme. Weil dieser nicht im Boden versenkt ist, haben viele Leute Schwierigkeiten beim Befüllen.

Frau Renate Bauer hatte kein Verständnis dafür, dass in der Ledererstraße nach und nach alle Straßenbäume abgesägt wurden.

Bürgermeister Karl Obermeier erklärte sich der Wortmeldungen anzunehmen und ggf. den jeweiligen Sachverhalt zu prüfen.

Casting des Kultur- und Festspielvereins Aidenbach am 25. November



(v. li.) Sabine Welzel, Sonja Kinateder, Barbara Baumann, Christopher Jackson, Barbara Seiler, Josef Ahollinger und Franz Rinberger

Was als perfekt arrangierter Empfang in der Mittelschule geplant war, musste wegen einer Terminüberschneidung kurzerhand in den Fundus verlegt werden. Die interessierten Gäste nahmen es mit Humor und fühlten sich trotzdem wohl in der improvisierten Veranstaltung.

Einige von ihnen bringen schon Bühnenerfahrung mit, andere wollen erst mit kleinen Sprechrollen oder nur als Statist erste Schritte vor dem Publikum wagen.

Im Februar hat dann der Regisseur, Till Klewitz (Sohn des Autors Peter Klewitz) die Wahl unter Stammspielern und den hochmotivierten „Neuen“ ein Ensemble zusammenzustellen, das im Juli 2017 dann die Bauernschlacht von 1706 wieder zur Aufführung bringen wird. Eine große Aufgabe, die sich der Festspielort Aidenbach vorgenommen hat. Schließlich werden über hundert Darsteller mit Wagen und Pferden, Kanonen, Sensen, Bajonetten und Dreschflegeln die Ereignisse von damals wieder lebendig werden lassen. Die Leidenschaft, die die Spieler in ihre Rollen einbringen, war bereits an diesem Abend zu spüren. So freuen sich alle auf das nächste Treffen und schließlich auf die Premiere am 8. Juli 2017 und auf vollbesetzte Ränge auch an den zwei darauffolgenden Wochenenden.

Bericht/Bild: Kaiser

Stolz kann der Markt Aidenbach verkünden, dass zur Premiere des Festspiels am 8. Juli 2017 Staatsminister Dr. Markus Söder zugegen sein wird.



Radltag der Tourismusgemeinschaft Bayerisches Donautal & Klosterwinkel



In der Asambasilika in Altenmarkt kamen die Radler ins Staunen

Am Samstag, den 15. Oktober, trafen sich die Touristiker der Mitgliedsgemeinden und Interessierte zum Radltag der Tourismusgemeinschaft Bayerisches Donautal & Klosterwinkel in Künzing.

Anschließend begrüßte der Vorsitzende der Tourismusgemeinschaft, Bürgermeister Karl Obermeier aus Aidenbach und der 3. Bürgermeister Johann Haböck aus Künzing die Radfahrer. Der Weg führte die Gruppe zur Asambasilika nach Altenmarkt, wo man nach der Begrüßung von 2. Bürgermeister aus Osterhofen Thomas Etschmann, eine Führung gebucht hatte. Die herrlich gestaltete Basilika, ein Meisterwerk des Architekten Johann Michael Fischer, sowie der beiden Künstler Cosmas Damian Asam und Egid Quirin Asam, ist eine der bedeutendsten Werke aus der Zeit des Barock, angereichert mit Impressionen der Italienischen Renaissance. Nach der kulturellen Etappe führte man die Fahrt über Winzer, nach Flintsbach ins Ziegel- und Kalk-Museum fort. Hier erwartete Bürgermeister Jürgen Roith aus Winzer die Gruppe zur Einkehr.



Die wohlverdiente Pause wurde durch interessante Einblicke bereichert. Der Mittelpunkt des Ziegel- und Kalk-Museums ist der kolossale Brennofen aus dem Jahr 1883, in dem bis 1968 Kalk und Ziegel gebrannt wurden. Der Ofen konnte von innen und außen besichtigt werden und man erfuhr, wie er funktionierte. Gestärkt trat die Gruppe die Rückfahrt nach Künzing an, wo man im Museum Quintana bei Kaffee und Kuchen den Radltag ausklingen ließ. Natürlich wurde man auch hier über Museum und die römische Vergangenheit der Gemeinde informiert.

Die Veranstalter resümierten eine gelungene Ausfahrt, die man nächstes Jahr auf jeden Fall wieder durchführen will.

Bericht: Hiergeist

Tourismusgemeinschaft feiert seine Jahresabschlussfeier



Die Tourismusgemeinschaft Bayerisches Donautal & Klosterwinkel hat ein ereignisreiches Jahr hinter- und viele neue Aufgaben vor sich. Karl Obermeier, Vorsitzender der Tourismusgemeinschaft, lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Bürgermeistern und Touristikern der 13 Mitgliedsgemeinden, bei deren Jahresabschlussfeier im Gasthaus Höng in

**WILHELM
PINDEL**

Entsorgungsfachbetrieb
Schrott- & Metallhandel

Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst · Abschleppdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1451 · Fax 08543/1612 · pindel-entsorgung@t-online.de



VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK

Haarbach. Der Gemeinde Aldersbach zollte er seinen Respekt für die erfolgreiche Landesausstellung „500 Jahre Reinheitsgebot – Bier in Bayern“ und wies darauf hin, dass es nun das Ziel sei, nachhaltig die Region populär zu halten und attraktiver zu machen.

Vorsitzender Karl Obermeier nutzte den festlichen Rahmen, um sich bei Christian Eberle – von Beginn an Geschäftsführer der Tourismusgemeinschaft – zu bedanken. Ohne ihn, so Obermeier, würde die Tourismusgemeinschaft nicht in der Form existieren, wie sie jetzt besteht. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wird Christian Eberle in seine neue Position als Kulturreferent im Landkreis Passau verabschiedet, da sie für ihn eine persönliche Weiterentwicklung darstellt. Als neuestes Mitglied begrüßte Bürgermeister Obermeier Matthias Hiergeist, der die Nachfolge von Christian Eberle in der Stadt Vilshofen angetreten hat. Man freue sich auf die neuen Aufgaben, Aktivitäten und Herausforderungen, die für 2017 anstehen. Die Vermarktung der Gästezimmer soll durch Online-Booking unterstützt und vorangetrieben werden. Am Tag des Tourismus wird der Bierradweg zwischen Aldersbach und Vilshofen mit seinen neuen Stationen befahren; des Weiteren sollen die Printmedien der Tourismusgemeinschaft überarbeitet und optimiert werden. Gemütlich klang der Abend mit netten Gesprächen aus.

Bericht/Bild: Eder

VERANSTALTUNGEN 2017

Tourismus in Aidenbach – Unterkünfte online buchbar machen

Aidenbach ist bekannterweise neben 12 weiteren Gemeinden und Städten in unserer Region Mitglied in der Tourismusgemeinschaft Bayerisches Donautal & Klosterwinkel. Mit dem neuen Geschäftsführer Matthias Hiergeist aus Osterhofen kommt frischer Wind in diese Gemeinschaft. Im neuen Jahr beginnt schon das erste große Projekt: Die Vermieter davon überzeugen, ihre Unterkünfte online buchbar zu machen.

Viele Vermieter zögern noch ihre Unterkünfte im Internet zu platzieren: „Mit Internet kenn ich mich nicht aus.“, „Das ist bestimmt teuer.“, „Das rentiert sich nicht für meine kleine Ferienwohnung.“, „Wer hilft mir, wenn am Online-Auftritt was zu ändern ist?“ und „Wie unterscheide ich seriöse Seiten von unseriösen?“ Um all diese Bedenken auszuräumen hat sich die Tourismusgemeinschaft Bayerisches Donautal & Klosterwinkel einen starken Partner ins Boot geholt: Den Tourismusverband Ostbayern e. V., der schon seit einigen Jahren Erfahrung auf dem Gebiet hat. Hier die Vorteile auf einen Blick:

1. Die Unterkünfte werden auf namhaften, internationalen Websites, wie z. B. booking.com, hrs.com, FeWo-direkt.com, veröffentlicht: Der einzige Vertragspartner der Vermieter ist jedoch der Tourismusverband Ostbayern – er kümmert sich um den komplizierten Part mit den „großen Fischen“, Verträge, Verhandlungen usw. – der Vermieter profitiert von deren professioneller Buchungswebsite-Auswahl und dessen Organisation.

2. Der Vermieter hat einen zuverlässigen Ansprechpartner: Über eine einzige, kostenlose Telefonnummer sind die freundlichen Mitarbeiter/innen vom Tourismusverband Ostbayern in Regensburg erreichbar. Egal ob für technische Fragen, Fragen zum Buchungsprozess oder sonstigen Belangen bezüglich des Inserats. Auch Tipps für aussagekräftige, erfolgreiche Texte und Bilder kann man sich dort abholen.

3. Über die Bedienung des Online-Zugangs werden die Vermieter Schritt-für-Schritt, mit einfachen Worten und ohne Zeitdruck informiert. Und wie gesagt, wenn man nicht mehr weiter weiß, gibt es die Hilfe-Hotline.

4. Kosten für das „online-Sein“: 0,00 Euro! Das Inserat auf vielen Buchungswebsites (siehe 1.) kostet nichts. Erst bei einer Buchung fällt eine Provision an. Und diese ist wirklich nicht zu hoch.

5. Keine weiten Wege: Die Tourist-Info in Aidenbach ist auch für die Vermieter da. Infomaterial, Vermittlung von Fotografen und auch sonstige Tipps und Hilfestellungen erhalten die Vermieter direkt im Rathaus.

Die Tourismusgemeinschaft Bayerisches Donautal & Klosterwinkel hat sich zum Ziel gesetzt, die Region touristisch zu beleben. Viele junge Familien, auch zunehmend die Generation 50+, suchen in der heutigen Zeit online nach attraktiven Regionen für Tagesausflüge, Wochenendtrips oder einen ausgedehnten Urlaub. Auch wenn nur wenige Euros in der Region ausgegeben werden, stärkt dies die Wirtschaft. Ein schlechtes Bild macht da die Online-Suche nach unserer Region mit „Null Treffer“ in der Ergebnisliste der Buchungswebsites, denn diese suggeriert leider „Da ist nichts geboten“, obwohl das Gegenteil der Fall ist.

Für alle Interessierten zum Thema „Online-Booking“ veranstaltet der Tourismusverband Bayerisches Donautal & Klosterwinkel mit dem Tourismusverband Ostbayern eine **Informationsveranstaltung am 31. Januar 2017 um 15:00 Uhr in der Portenkirche, Passauer Str. 4, 94081 Fürstentzell**. Die Marktgemeinde Aidenbach erhofft sich eine verbindliche, rege Teilnahme unserer aktuellen und vielleicht auch zukünftigen Vermieter.



Hofball läutet die Faschingssaison ein



Die Aidenbacher Faschingsgesellschaft steht schon in den Startlöchern für ihren, über die Grenzen Aidenbachs bekannten, Hofball. Alle Garden haben wochenlang eifrig trainiert und sind jetzt startklar für die Saison. Auch die amtierenden Regenten ihre Lieblichkeit Prinzessin Beate II. und Hoheit Prinz Fabian I. sowie Kinderprinzessin Emma I. und Kinderprinz Johannes I. werden mit ihren Walzern über das Parkett fegen.

Den Gästen wird sich ein toller Anblick bieten, wenn die Prinzenpaare, alle Garden und der Hofstaat in ihrem Festgewand aufmarschieren und unter Führung der 1. Präsidentin Ursula Hinterdobler durch das abwechslungsreiche Programm geführt werden. Zum allerersten Mal werden die Prinzenwalzer, Gardemärsche und Showtänze vor Publikum gezeigt und die Live-Band „Black Jack“ wird für Stimmung sorgen.

Der heuer wieder beim Kirchenwirt in Aidenbach stattfindende Ball ist bereits jetzt fast komplett ausverkauft. Zahlreiche Besucher in edler Abendgarderobe werden am Samstag, 07. Januar ab 18:00 Uhr erwartet. Dieses Jahr haben die Gäste auch wieder die Möglichkeit, schon beim Kauf ihrer

Karte ein tolles Gala-Menü mitzuerwerben. (Eintritt ohne Essen 15,00 Euro, Eintritt incl. 3-Gänge-Gala-Menü 34,00 Euro, Eintritt incl. Essen Schweinefilet in Pfefferrahmsauce mit Spätzle 27, 90 Euro)

Der Kartenvorverkauf erfolgt bei Geschenke & Ambiente in Aidenbach oder an der Abendkasse.

Bericht: Joosz/Bild: Forster

Ausstellung im Lesesaal



Den Ausstellungsauftritt des Jahres 2017 bestreitet diesmal die Malerin Christine Hochleitner. In der Zeit vom 24. Februar bis 24. März kann man ihre Werke im Lesesaal des Rathauses bewundern. **Die Vernissage findet am Freitag, den 24. Februar um 19:00 Uhr im Lesesaal des Rathauses statt.**

Die Künstlerin Christine Hochleitner wurde 1964 in Walching geboren. Sie ist Mutter von drei Kindern, gehört der Osterhofener Künstlergruppe „D' Leuchtenberger“ an und hat sich durch die zahlreichen Ausstellungen der vergangenen Jahren weit über die niederbayerischen Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Ihre Gemälde zeichnen sich durch die Farbenpracht und ihren Stil, Bilder „ohne Titel“ zu malen, aus. Dabei spielen die immer wiederkehrenden Kreise bzw. Kugeln eine Rolle. Ein Kreis oder eine Kugel enthält keinen Anfang und kein Ende, diese Darstellung ruht in sich. Die Bilder drücken Fröhlichkeit und Lebendigkeit aus und sind somit ein Zutritt zu einer Traumwelt.

Bild: Hochleitner



Weihnachtskonzert

Am **Dreikönigstag, Freitag, 6. Januar 2017**, findet um **17.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Agatha** das Weihnachtskonzert „*Schlafe mein Kindelein*“ statt.

Der Kammerchor Aidenbach und der Kirchenchor Aldersbach mit ihren Chorleitern Daniel Obtmeier und Anette Voggenreiter musizieren zum Abschluss der weihnachtlichen Festzeit passende Wiegen- und Abendlieder.

Die Solistin Helene Grabitzky wird zusammen mit dem Kammerchor Werke für Sopran, Chor und Orgel zu Gehör bringen.

Auch das Blechbläserensemble des Musikvereins Kopfing unter der Leitung von Hans Oberauer wird sich mit volkstümlichen Weihnachtsweisen am Konzert beteiligen.

Das Konzert dauert eine Stunde. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

KINDERGARTEN & SCHULE

Tolle Stimmung beim Tanzabschlussball der 9. Klassen

Die Mittelschüler „debütierten“ beim Kirchenwirt in Aidenbach



Die Tanzkursteilnehmer gruppieren sich mit ihren Klassenlehrkräften Thomas Desch (2. Reihe, erster v. li.), Michaela Roth-Haslbeck (2. Reihe, zweiter v. li.), Reinhard Huber (2. Reihe, erster v. re.) und Johannes Heidt (2. Reihe, zweiter v. re.) vor dem Abschlussball zum gemeinsamen Erinnerungsbild.

Die Tanzkursteilnehmer der drei 9. Klassen der Mittelschule Aidenbach und der 9. Klasse der Partnerschule Ortenburg

beendeten ihren Tanzkurs mit einem festlichen Abschlussball beim Kirchenwirt in Aidenbach. Sehr viele Eltern, Angehörige, Ehemalige und Lehrkräfte waren gekommen, um diesen glanzvollen Ballabend mitzuerleben. Der voll besetzte Saal zeigte einmal mehr, dass sich dieser Tanzkursabschlussball großer Beliebtheit erfreut und zu einem gesellschaftlichen Highlight in Aidenbach entwickelt hat.

Seit mehreren Jahren bietet der Schulverbund Aidenbach-Ortenburg für die neunten Klassen einen gemeinsamen Tanzkurs an und zahlreiche tanzfreudige Schülerinnen und Schüler fanden sich an sechs Nachmittagen in der Aula der Mittelschule Aidenbach ein, um die Grundlagen der wichtigsten Standardtänze zu erlangen. Tanzlehrer Daniel von der Tanzschule Steinecker-Heller schaffte es mit seiner jugendlichen Frische mühelos, den Tanzschülern die richtigen Schrittfolgen von Disco Fox, Cha-Cha-Cha, Wiener Walzer, Blues und Englischer Walzer beizubringen und dabei auch noch viel Spaß zu bereiten. Nun stand die Bewährungsprobe an: Der heiß ersehnte Abschlussball. Festlich gekleidet und perfekt gestylt fieberten die Tanzkursteilnehmer ihrem Einzug in den voll besetzten Ballsaal beim Kirchenwirt in Aidenbach entgegen.

Die Schülerinnen Juliana Smailus und Alina Kapfhammer begrüßten im Namen aller Tanzschüler die Gäste und bedankten sich bei ihrem Lehrmeister Daniel mit einem Geschenk für seine Mühe und Geduld. Auch die beiden Rektoren Ri-



chard Detter und Thomas Lemberger richteten Grußworte an die Ballbesucher. Dann war die Tanzfläche freigegeben für den Eröffnungstanz der Debütanten: „Alles Walzer“. Die Live-Band „Picantos“ lockte während des ganzen Abends mit ihren schwungvollen Melodien Tanzkursteilnehmer und Ballgäste auf das Parkett und sorgte für eine prächtige Stimmung. Auf besonderen Wunsch der Schüler ergriff auch Lehrer Thomas Desch das Mikrophon und bewies sein musikalisches Talent durch gekonnte Sologesänge, die mit einem kräftigen Applaus belohnt wurden.

Beim traditionellen Tanzwettbewerb beteiligten sich diesmal elf Tanzpaare. Angesichts der ausgezeichneten Darbietungen der Teilnehmer fiel es der Jury, die von Michaela Roth-Haslbeck, Thomas Desch, Inge Oberleitner und Diana Weber-Harbeck gebildet wurde, nicht leicht, die allerbesten Tänzer zu ermitteln. Schließlich konnten sich Stefan Schmalhofer und Juliana Smailus den ersten Platz erkämpfen. Anna Lena Beinlich und Eric Ferfers kamen auf Platz zwei, die Bronzemedaille sicherten sich Michael Fischer und Sophie Auerbach.

Am Ende dieses schönen Abschlussballs waren sich alle einig: An diesen wunderbaren Abend in netter Atmosphäre wird man sich gerne erinnern.

Bericht: Detter/Bild: Roth-Haslbeck

Einen Grund zum Feiern gab es im September im Kindergarten Aidenbach



Kaum zu glauben aber wahr, Therese Schmidbauer Kinderpflegerin der Zwergengruppe feierte dieses Jahr ihr 45-jähriges Dienstjubiläum im Kindergarten St. Agatha. Natürlich wurden auch von Seitens der Trägerschaft von Herrn Pfarrer Robert Rödiger und Kirchenpfleger Raimund Scharnagl herzlichste Glückwünsche überbracht.

Bericht/Bild: Reindl

Neugierige Kinder mit viel Vorwissen



Anfang Oktober besuchte die Klasse 4b der Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach das Rathaus Aidenbach. Zunächst wurde eine Frage-Antwort-Runde mit dem Bürgermeister im Lesesaal abgehalten, bei der die Schülerinnen und Schüler mit erstaunlichem Vorwissen über die Vorgänge in einem Rathaus glänzten. Anschließend wurde das Gebäude besichtigt und die einzelnen Abteilungen wie Kasse, Bauamt usw. in Augenschein genommen. Besonders gut kam die Besichtigung des Bürgermeisterzimmers an, denn einzelne Kinder durften auf dem Bürgermeisterstuhl Platz nehmen und sich wie der Bürgermeister höchstpersönlich fühlen. „So, jetzt wird g’heirat!“ kündigte Karl Obermeier die nächste Station an: Das Trauzimmer. Ein Mädchen und ein Junge durften probeweise „heiraten“ – beide waren aber froh, dass es sich nur um einen Spaß handelte. Zu guter Letzt lud der Bürgermeister noch zur Marktratssitzung. Die Kinder erhielten Rollen wie Presse, Marktrat, Publikum, Bürgermeister und Kämmerer und so konnte eine gespielte Marktratssitzung ablaufen. Das „Sitzungsgeld“ wurde zur Freude der Kinder in der Währung Schokolade ausbezahlt.



Wie die erwachsenen Markträte diskutierten die Kinder über das Thema „Soll ein Skate-Park in Aidenbach gebaut werden?“



Elternabend im Kindergarten St. Agatha



Im Oktober fand für alle interessierten Eltern des Aidenbacher Kindergartens ein Elternabend zum Thema „Spielen will gelernt“ statt. Die Eltern wurden an diesem Abend informiert wie wichtig spielen für die Entwicklung ihres Kindes ist, was dahinter steckt und wie man richtiges Spielen fördern und fordern kann. Anschließend durften die Eltern die Spielmaterialien des Kindergartens ausprobieren. Von schwierigen Puzzles über lustige Gesellschaftsspiele bis hin zur Vorschulerziehung war alles dabei.

Bericht/Bild: Reindl

Berufe-Rallye am Asklepios Gesundheitszentrum in Aidenbach



Auf Einladung von Frau Schallenkammer besuchte die Klasse 8aM der Mittelschule zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Kreipl die Klinik zu einer spannenden Berufe-Rallye im ganzen Haus.

Das Interesse war groß, denn es gab hinsichtlich der zukünftigen Berufswahl der Schüler viel zu lernen, aber auch viel zu staunen. So durften die Schüler je nach persönlicher Interessenslage einzelne Vertreter von Berufen im Haus befragen. Koch/Köchin, Ernährungsberater, Altenpfleger und der Kaufmann für Büromanagement standen den Jugendlichen ebenso Rede und Antwort, wie der Sozialpädagoge und der

Physio- bzw. Ergotherapeut. In gemütlicher Runde bei Butterbrezen und süßen Getränken stellten die jungen Leute ihre neu gewonnenen Erkenntnisse zu den Ausbildungsberufen vor. Dass sich die Berufswahl vor einigen Jahrzehnten noch ganz anders gestaltete, das bezeugten Bewohnerinnen des Pflegezentrums. Sie erzählten den Jugendlichen, wie sie als junge Mädchen in einem Haushalt oder auf einem bäuerlichen Betrieb mitarbeiten mussten, bei einem Monatslohn von nicht mehr als drei Mark!

Mit vielen gewinnbringenden Eindrücken kehrte die Klasse wieder an die Schule zurück.

Bericht: Detter/Bild: Mittelschule

Fleißige Engels-Helfer im Rathaus



Am Vormittag des ersten Weihnachtsmarkt-Tages, kam eine Kinderschar aus dem Kindergarten St. Agatha ins Rathaus. Sie haben bunte Sterne gebastelt und damit dem Engelchen Stephanie beim Schmücken des Christbaumes beim Himmelschen Postamt geholfen. Durch die fleißigen Kinderhände erstrahlte der Baum in Kürze in weihnachtlichem Glitzer. Wo die Kinder nicht hoch kamen, half Bürgermesiter Karl Obermeier beim Schmücken. Für die Hilfe bedankte sich Engelchen Stephanie bei den Kindern mit dem Vorlesen einer Weihnachtsgeschichte und kleinen Süßigkeiten.

Lieben Dank nochmals auch an die Erzieherinnen der Kinder für die Unterstützung.



PHYSIOTHERAPIE
AM UNTEREN MARKT

Carmen Winklhofer

Unterer Markt 13
94501 Aidenbach
0 85 43 - 62 48 52

Termine nach Vereinbarung



Großes Tennis bei den Kleinsten



Unter besten Voraussetzungen fanden auf der Anlage des TC Aidenbach die Finalspiele um die Bezirksmeisterschaft der U10-Kleinfeldmannschaften statt. Bei optimalem Tenniswetter trafen die vier besten niederbayerischen Mannschaften TC Aidenbach, TC Fürstenstein, TSG Postmünster und TC Neustadt aufeinander. Mit Begeisterung und großem Ehrgeiz kämpften die Kinder um Siegpunkte. Zum Schluss ging der TC Fürstenstein mit 5:1 Punkten als Sieger und niederbayerischer Meister Kleinfeld U10 vom Platz. Den zweiten Platz konnte sich die Heimmannschaft TC Aidenbach mit 4:2 Punkten sichern. Den dritten Platz erreichte TSG Postmünster mit 2:4 Punkten und den vierten Platz belegte TC Neustadt mit 1:5 Punkten. Louis Reber, stellvertretender Bezirksjugendwart vom BTV, übernahm zum Abschluss die Siegerehrung und lobte zudem das faire Miteinander und bedankte sich beim TC Aidenbach für die vorbildliche Organisation.

Bericht: Stadler/Bild: Sager

Aidenbacher Schützen feiern

Einweihung der neuen, elektronischen Schießanlage und 50-jähriges Jubiläum seit der Wiedergründung



(v. li.) 1. Gauschützenmeister Herbert Lang, 1. Bürgermeister Karl Obermeier, 1. Schützenmeister Helmut Zeitlhofer und Herr Pfarrer Robert Rödiger

Nach dem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder fand am Sonntag, 27.11.2016 die Einweihung der neuen, elektronischen Schießstände der Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach statt. Schützenmeister Helmut Zeitlhofer gab einen kurzen Rückblick auf die Geschichte:

Der Verein ist bereits seit dem Jahre 1643 im Ministerium eingetragen. Zur Einweihung des Denkmals 1906 am Handlberg wurde von dem damaligen Schützenmeister Cornet eine Fahnenweihe ausgerichtet. Diese Originalfahne wird auch heute noch vom Verein getragen. Ab den Wirren des 2. Weltkrieges ruhte der Verein. 1966 wurde er nach einer Diskussion am Stammtisch durch die Bürger Grüneis, Hölzlberger, Plattner und Holzhammer bei der nachfolgenden Versammlung mit weiteren interessierten Männern wiedergegründet. Von 1966 bis 1969 waren die Schützen im Gasthaus Pöpl „Beim Bergwirt“ und danach bis 1992 im Gasthaus „Zur Quelle“ untergebracht. 1993 erfolgte der Umzug in das aktuelle Schützenheim in der Jahnstr. 5. Erster Schützenmeister 1966 wurde damals Hermann Holzhammer. Nach dessen Tod 1972 führte Franz Diewald den Verein bis er 1974 nach Thyrnau umzog. Danach wurde Friedolin Werndl zum Vorstand gewählt. Seit April 1986 ist nun Helmut Zeitlhofer 1. Schützenmeister bis heute. 1990 wurden die Salutschützen ins Leben gerufen, die seitdem lautstark das Vereins- und Gemeindeleben begleiten.

Gespannt lauschten die Einweihungsgäste den Ausführungen. Als nächstes erhielt Gauschützenmeister Herbert Lang das Wort und war sichtlich stolz auf die Aidenbacher Schützen. Er stellte fest, dass die neue, elektronische Anlage nun auf „Olympia-Niveau“ gebracht wurde. Bürgermeister Karl Obermeier überbrachte zusammen mit seinen Markträten die besten Wünsche der Gemeinde Aidenbach und dankte

caritas - Der Mensch im Mittelpunkt

Unser Angebot für Sie

- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Beratung rund ums Thema Pflege ■ Tagesbetreuung
- Hausnotruf ■ Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfe und Unterstützung für pflegende Angehörige

Caritas-Sozialstation / Ambulante Pflegedienste

Vilshofener Raum	Fürstenstein in Tittling	Fürstentzell
Rosmarie Lindinger	Marianne Lux	Corinna Hellinger
Tel. 08543/1280	Tel. 08504/92130	Tel. 08502/92120

Fachstelle für pflegende Angehörige

Annemarie Ritzinger
Tel. 08541/9199721

Betreuungsgruppen

Vilshofen Tel. 08541/9199722
Tittling Tel. 08504/9558978

*Wir sind
für Sie da!*



E-Mail: info@caritas-pa-la.de www.caritas-mobile-pflege.de



dem Verein für sein Engagement. Herr Pfarrer Robert Rödigh nahm dann die feierliche Segnung vor und wünschte den Aktiven allzeit gute Treffsicherheit. Für die wunderschöne, musikalische Umrahmung sorgten, Isabella Weidl, Rita Rauscher und Astrid Weber. Nach der Stärkung am Mittagstisch ließen es sich die Gäste nicht nehmen, die neue Anlage gleich auszuprobieren. Dabei wurde so manches Naturtalent entdeckt...

Bericht/Bild: Rahm

Differenzierte Trainingsgruppen der Wasserwacht



(links) Während der Trainingseinheiten im Aidenbacher Hallenbad (rechts) Trainingsteilnehmer aller Altersklassen bei der Wasserwacht

Sehr erfreulich und mit gutem Besuch ist die Hallenbadsaison der verschiedenen Trainingsgruppen der Aidenbacher Wasserwacht gestartet. Je nach den individuellen Fähigkeiten nehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersklassen an den verschiedenen Angeboten im allwöchentlichen Sonntagstraining teil und steigern sowohl die Schwimmfähigkeiten als auch die Fitness. Angefangen von der spielerischen Wassergewöhnung für die Kleinsten ab 9.00 Uhr über das begleitende Ausdauertraining der Erwachsenen erfolgt ab 10.30 Uhr das Schwimmtraining in drei parallel laufenden Gruppen für die Schwimmanfänger, die sicheren Schwimmer und die Geübten.

Für die Schwimmanfänger wird dabei besonders auf den Spaß beim Erlernen eines sicheren Schwimmens Wert gelegt. Dies geschieht ausdrücklich in kurzweiligen und abwechslungsreichen spielerischen Übungen und nicht in Form eines klassischen Schwimmkurses mit den dafür erforderlichen strengen Abläufen, es fallen keine Kursgebühren an. Jeder wird individuell beim Stand seiner Fähigkeiten abgeholt und darf sich im eigenen Rhythmus entwickeln. Der Lernerfolg ist dabei meist schneller und nachhaltiger.

Regelmäßig werden im Training auch die ersten Schwimmabzeichen abgelegt, später die Vielseitigkeits- und die deutschen Jugendschwimmabzeichen. Für die Fortgeschrittenen

auch Ausdauer- und Rettungsschwimmabzeichen in den Kategorien Jugend und Erwachsene. Auch die Themen Gefahren am Wasser, Erste Hilfe und Selbstrettung in Gefahrensituationen kommen nicht zu kurz. Der beängstigend steigenden Zahl an Nichtschwimmern unter den Schülern aller Altersgruppen kann somit mit erheblicher Wirkung auch über Aidenbach hinaus entgegengewirkt werden. Hier sind wie in kaum einer andere Gemeinde dieser Größenordnung mit dem Hallenbad die Möglichkeiten für das allsonntägliche Training gegeben. Eine steigende Zahl an Teilnehmern bis weit in den Landkreis Rottal-Inn hinein bestätigt diese Sonderstellung. Dort steht das nächstgelegene Hallenbad erst in Massing zur Verfügung. Neue Teilnehmer sind im Training jederzeit willkommen.

Bericht/Bilder: Saibold

Blutspendetermin am 25. November 2016 in Aidenbach

Der Blutspendedienst und der Kreisverband des Bayer. Roten Kreuzes bedanken sich für die freundliche Unterstützung, die die Marktgemeinde, und Helfer ihnen wieder zuteil werden ließen. Ihr Dank gilt besonders den Bürgern von Aidenbach und Umgebung für die immer wieder gezeigte Spendebereitschaft, die wegen dem ständig steigenden Bedarf an Blutkonserven sehr wichtig ist.

Die Zahlen:

Anzahl der anwesenden Spendewilligen: 104

tatsächliche Spender: 98

Erstspender: 11

Verliehene Ehrennadeln:

3x Spenden: 5 Personen, 10x Spenden: 1 Person,

75x Spenden: 2 Personen

Die BRK Bereitschaft Aidenbach ist bei diesen Blutspendeterminen natürlich nicht untätig, im Gegenteil: 55 Arbeitsstunden kommen bei den 10 ehrenamtlichen BRKlern zusammen an so einem Termin. Sie registrieren die Spender, verteilen die Spender-Dankeschön-Präsente, sorgen für einen reibungslosen Ablauf und verpflegen Spender und Helfer. Wiener, Wurstbrote, Kuchen, Kaffee und Tee trösten über den Piekser hinweg, der für die Blutspende nötig ist. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten und besonders auch an die Erstspender, die Vorurteile und Ängste für ihre Mitmenschen überwinden, um lebenswichtiges Blut zu spenden.

Nächster Blutspendetermin: Freitag 24.03.2017, 16:30 – 19:00 Uhr, Mittelschule Aidenbach

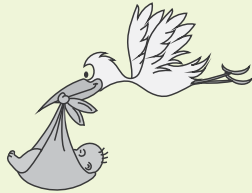
Bericht: Hoh/Ergänzung: Ettenhofer und Loibl



Aus dem Standesamt

GEBURTEN:

Jonathan Engl
Pia Kunert
Leonie Wasmeier
Maximilian Manzinger
Dominik Pritzl
Simon Fiedler
Sebastian Fiedler
Samuel Seidl
Tim Ungnadner
Elena Reitberger



EHESCHLISSUNGEN:

Julia Hattenberger u. Robert Liebing



STERBEFÄLLE:

† Lambert Kinateder
† Herbert Zöls
† Elsa Heuschneider
† Erich Wagner
† Anton Knott
† Marianne Gößl



und des Gymnasiums in Passau wurde er im Alter von 17 ½ Jahren zur Wehrmacht in die Ostfront einberufen. Nach der Rückkehr aus dem Krieg beging er eine Verwaltungslehre beim Markt Aidenbach unter dem damaligen Bürgermeister Michael Witzlinger. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1991 hat Guido Bauer noch unter weiteren fünf Bürgermeistern, nämlich Karl Weidl, Hermann Silbereisen, Wilhelm Reitmeier, Manfred Gausmann und Walter Taubeneder seinen Dienst verrichtet. Zu seinen Tätigkeitsbereichen gehörten das Standesamt, Renten- und Passamt sowie Volksfest- und Marktwesen und der Sitzungsdienst. Seit 1958 ist er mit seiner Ehefrau Gitta verheiratet. Vier Söhne und zwei Enkelkinder haben die Familie vergrößert. Zu den Gratulanten von Guido Bauer (Mitte) gehörten von links, sein ehemaliger Arbeitskollege Helmut Jungwirth als Vertreter der Verwaltung, 1. Bürgermeister Karl Obermeier, Pfarrer Robert Rödiger und die Gratulationsbeauftragte der Pfarrei, Juliane Renaltner. In seinen jüngeren Jahren engagierte sich der Jubilar auch bei den Aidenbacher Vereinen. So überbrachten ihm die Wasserwacht, deren Gründungsmitglied er in Aidenbach war, die FFW Aidenbach und der Männerchor Aldersbach/ Aidenbach seinem Mitglied die besten Glückwünsche. Besonders hat er sich über die dargebrachten Ständchen seiner Sangesbrüder gefreut.

Georg Pöppl feierte 80. Geburtstag



Seinen 80. Geburtstag konnte Georg Pöppl feiern. Der Jubilar ist ein gebürtiger Aidenbacher. Nach dem Besuch der „Knabenschule“ in der Vilshofener Straße erlernte er das Handwerk des Fliesenlegers. 1970 bekam er eine Anstellung bei der Brauerei Aldersbach als Kraftfahrer und belieferte die Depots der Brauerei im Bayerischen Wald mit Bier und sonstigen Erfrischungsgetränken. Ganze 28 Jahre bis zum Ruhestand hielt er der Brauerei Aldersbach die Treue. Nebenbei half er auch noch tatkräftig im Getränkemarkt seiner

Bauer Guido ein rüstiger 90er



Guido Bauer, ehemaliger Verwaltungsangestellter beim Markt Aidenbach sowie bei der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach konnte rüstig seinen 90. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist ein gebürtiger Aidenbacher und ist auch seinem Heimatort treu geblieben. Nach dem Besuch der Volksschule



PERSONEN & PERSÖNLICHES

Ehefrau mit, der nach 35 Jahren im Jahr 2015 in andere Hände übergeben wurde. Im Juli 1971 verehelichte er sich mit Christa Urban aus Haidenburg. Sohn Georg und 2 Enkelkinder haben die Familie vergrößert. Georg Pöppl ist Mitglied in zahlreichen Aidenbacher Ortsvereinen. Besonders hat er sich in der Sanitätskolonne Aidenbach engagiert und dabei das Amt des stv. Kolonnenführers und Schriftführers über Jahre hinweg ausgeübt. Bürgermeister Karl Obermeier beglückwünschte den Jubilar im Namen der Marktgemeinde recht herzlich. Insbesondere hat sich Georg Pöppl auch über den persönlichen Besuch und die Glückwünsche von seinem ehemaligen Chef und Arbeitgeber Georg Adam v. Aretin gefreut.

Glückwünsche zum 80. Geburtstag von Max Renner



Max Renner konnte im Kreise seiner Verwandtschaft seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren ist der Jubilar in Hofing-Schalldorf, Gemeinde Postmünster im Landkreis Rottal-Inn und wuchs mit seinen Geschwistern auf dem Bauernhof seiner Eltern auf. Dem Schulbesuch hat sich die Landwirtschaftslehre angeschlossen und somit arbeitete Max Renner mehrere Jahre in der Landwirtschaft seiner Eltern mit. Später ging er jedoch seine eigenen Wege und ging in die Bauwirtschaft. Seine Arbeitgeber waren das Baugeschäft Wasmeier in Karlsweiler und sehr lange Zeit die ortsansässige Baufirma Josef Krempf, Hollerbach. Seine Ehefrau Emilie geb. Eglseider aus Aidenbach führte er 1961 zum Traualtar. Gemeinsam bewirtschafteten sie zusätzlich noch eine Landwirtschaft. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte dem Jubilar im Namen der Marktgemeinde Aidenbach sehr herzlich. Weitere Gratulanten waren auch die Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, die dem ehemaligen aktiven Feuerwehrmann die besten Glückwünsche überbrachten.

Goldene Hochzeit im Hause Schneider



Auf 50 Jahre gemeinsamen Lebensweg können Sabine und Dirk Schneider zurückblicken. Kürzlich feierten sie das Fest der Goldenen Hochzeit. Zu diesem besonderen Ehrentag überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche im Namen der Marktgemeinde Aidenbach. Der Jubilar ist in Nordhausen am Harz im Norden Thüringens geboren, wuchs hier auf und besuchte dort die Schule. Anschließend übte er vier Jahre lang seinen Wehrdienst als Flugzeugmechaniker aus. Nachher fand er eine Anstellung beim HKW Benneckenstein, wo er in den verschiedensten Bereichen tätig war. Von 1967 bis 1970 besuchte er die Meisterschule und nach weiteren 4 Jahren schloss er sein Ingenieurstudium ab. 1990 wechselte er als Logistikleiter zur Knorr-Bremse Benneckenstein. Fünf Jahre danach ging er als Kundenauftragsbearbeiter ins Werk nach Aldersbach. Seit 2008 ist er im wohlverdienten Ruhestand. Sabine Schneider, geb. Liebethuth verdiente sich nach der Schulzeit in Benneckenstein ihren Lebensunterhalt anfangs als Schneiderin und später als Verkäuferin bzw. Verkaufsstellenleiterin. In dieser Zeit lernte sie ihren Ehemann Dirk kennen. 1966 wurde dann geheiratet. Aus der Ehe gingen ein Sohn und eine Tochter hervor. Mittlerweile gehören auch drei Enkelkinder und ein Urenkel zur Familie. Seit 1999 wohnt das Jubelpaar nun in Aidenbach und fühlt sich rundum wohl.

**Robert Paul**
Metallbau

Ludwigstr. 6 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543/4890001 • Fax 4890318
info@paul-aidenbach.de • www.paul-aidenbach.de



Ehemaligen Marktrat zum 75. Geburtstag gratuliert



Vor kurzem feierte Hans Knittlmayer seinen 75. Geburtstag. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte dem ehemaligen Marktrat, der von 1984 bis 1990 dem Gremium angehörte, auf das aller Herzlichste. Desweiteren nahm er dies auch zum Anlass dem Jubilar nochmals für sein kommunalpolitisches Engagement Danke zu sagen und wünschte ihm weiterhin alles Gute.

Bernhard Werth 90 Jahre alt



90 Jahre sind vergangen, seit Bernhard Werth im Oktober 1926 in Breslau das Licht der Welt erblickt hat. Dort verbrachte er auch seine Kinder- und Jugendzeit. Den Beruf des Vermessungstechnikers hätte er gerne gelernt. Sein Talent zur Malerei war für diesen Beruf perfekt, doch dazu brauchte man auch ein gutes Gehör. Das aber besaß der Jubilar nicht, denn er war seit Geburt an taubstumm. So begann er 1942 eine Lehre zum Holzbildhauer. Im Mai 1945 musste er zusammen mit einem Ausbildungskollegen vor der heranrückenden Front in Richtung Westen flüchten. Die erste Stati-

on war Regensburg. Ende August 1945 kam der Jubilar nach Landshut, denn seine Mutter war zwischenzeitlich bei einem Rechtsanwalt in Landshut beschäftigt. Hier fand er bei der Schreinerei Emslander Arbeit. Ab 1948 konnte er schließlich seinen Beruf als Holzbildhauer wieder ausüben. Über viele Stationen kam er im Jahre 1955 nach Aidenbach, wo er bis zum Eintritt in die Rente bei der Firma Heuschneider tätig war. 1977 verehelichte er sich mit seiner Ehefrau Elfriede. Ein Kind, Sohn Bernhard jun. vergrößerte die Familie. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte herzlich zum 90. Ehrentag und wünschte dem Geburtstagskind Gesundheit, viel Glück und noch viele frohe, sonnige Lebensjahre.

Bürgermeister gratulierte zum 100. Geburtstag



Zu einem nicht alltäglichen Anlass kam Bürgermeister Karl Obermeier kürzlich in das Pflegeheim der Asklepios Klinik Aidenbach. Maria Scheuberth konnte ihren 100. Geburtstag feiern. Dazu gratulierte das Gemeindeoberhaupt persönlich und übermittelte ihr die Glückwünsche von Landrat Franz Meyer sowie des Bayerischen Ministerpräsidenten. Die Jubilarin freute sich sichtlich über den Besuch des 1. Bürgermeisters und alle Glückwünsche zu ihrem besonderen Ehrentag.

Bei uns ist das ganze Jahr Gartenzeit!

Überzeugen Sie sich von unserer reichen Pflanzenauswahl!



Baumschule

Plattner

Ihr Gartencenter im Grünen



Haag 4 · 94501 Aldersbach · Tel. 08547/588 · Fax 1696 · www.baumschule-plattner.de



PERSONEN & PERSÖNLICHES

Verleihung der staatlichen Ehrenzeichen



Die Aidenbacher Jürgen Lottner und Peter Hoffmann wurden für vierzig Jahre Tätigkeit bei der Wasserwacht bzw. beim Bayerischen Roten Kreuz geehrt.

Bericht: Saibold/Bild: BRK

Neueröffnung im Januar 2017



Am Dienstag, den 3. Januar 2017, eröffnet in Aidenbach im Karlinger Feld, Johann-Müller-Str. 6, das moderne Friseurstudio der hübschen Sabrina Hinterdobler.

Das gesamte Team von
Optik Thierfelder
wünscht Ihnen ein



FROHES FEST

optik thierfelder gmbh

Vilshofen · Aidenbach · www.optik-thierfelder.de

Schaufenster neu belebt



Im Schaufenster am Unteren Markt von Erna Kapfhammer, der ehemaligen „Blumen-Erna“, hat sich etwas getan: Bernhard Loibl, blinder Holzschnitzer aus Bischofsmais, hat es Mitte November mit einigen seiner Schnitzereien bestückt. Jedermann ist herzlich eingeladen, die Schnitzereien dort anzusehen. Nähere Informationen zum Künstler erhalten Sie bei Stephanie Loibl im Rathaus Aidenbach oder unter <http://BernhardLoibl.jimdo.com>



Im Schaufenster neben Küchen Kunschert, direkt gegenüber des Rathauses, lässt sich seit Anfang Dezember eine Miniatur des winterlichen Marktplatzes von Aidenbach bestaunen. Sie ist ein Werk von Josef „Sepp“ Maidorn, der bereits 2013 beim Weihnachtsmarkt im Rathaus seine Kunst ausgestellt hat.



Gottesdienst zum Tag des Flüchtlings



Ängste begleiten uns täglich in unserem Leben. Sie schützen uns normalerweise vor Gefahr und Bedrohung. Bestimmen dagegen diffuse und abstrakte Ängste permanent unseren Alltag, werden sie für uns selbst zu einer Bedrohung und Gefahr. Unsere Zeit bietet heute besonders viel Raum für beunruhigende Entwicklungen und Wahrnehmungen, seien es gravierende gesellschaftliche Veränderungen, drohende Armut, die rasante technische Entwicklung, die wir oft nicht mehr verstehen, weltweite Konflikte und Kriege oder fremde religiöse Einflüsse, die wir manchmal als existenzielle Bedrohung empfinden. Und dann stehen plötzlich ganz real Flüchtlinge aus fremden Ländern vor uns, die unsere Befürchtungen und Ängste zu bestätigen scheinen. Mit einem bisschen Neugier und Menschenkenntnis wird man jedoch sehr schnell feststellen, dass dies Menschen sind wie du und ich, auch wenn sie aus einem anderen Kulturraum stammen mit manchmal fremd wirkenden Gebräuchen und Aussehen. Diese Menschen kommen in der Regel aus großer Not zu uns, gezeichnet von unvorstellbaren Erlebnissen und Ent-

behrungen durch Krieg und Flucht und suchen zunächst vor allem Schutz und ein wenig Frieden in unserem Land. Diese Menschen zeigen meist große Dankbarkeit und sind sehr motiviert, um mit und bei uns leben zu dürfen, möglichst ohne uns zur Last zu fallen.

Unsere christliche Aufgabe sollte es sein, diesen Menschen unsere Hilfe zukommen zu lassen, ihnen freundlich entgegen zu kommen, um sie kennen zu lernen durch persönliche Begegnungen und Gespräche. Hierzu gehört auch etwas Mut und Unvoreingenommenheit. Genau dies hat die Evangelische Kirchengemeinde in Aidenbach mit Frau Pfarrerin Seidl in einem ungewöhnlichen und besonderen Gottesdienst am 25. September anlässlich der Interkulturellen Woche und des „Tages des Flüchtlings“ (am 30.9.) realisiert. Es war ein bewegendes Bild, dass sich muslimische Syrer und einheimische Christen gemeinsam in einem evangelischen Gottesdienst begegneten. Mit großem Einfühlungsvermögen ging Pfarrerin Seidl in ihrer Predigt auf die Situation der Flüchtlinge ein. Im Mittelpunkt stand dann ein Fragen-/Antwort-Spiel zwischen Bernhard Weiss (Helferkreis Aidenbach) und zwei syrischen jungen Männern, zu deren Erfahrungen, Gefühlen und Plänen in ihrer neuen Heimat Deutschland. Es war sehr berührend und schön, die Unbefangenheit und menschliche Wärme dieser Begegnung zu erleben. Ein herausragendes Beispiel für gelingende Integration und gegenseitige Verständigung.

Diese Begegnungen werden im Übrigen in dem „Begegnungs-Café“ in Aidenbach fortgesetzt, zu dem alle Bürger und Migranten jeden 3. Donnerstag im Monat in das Gemeindezentrum der Kreuzkirche herzlich eingeladen sind. Eine Veranstaltung, die bereits ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Aidenbach geworden ist und sich zunehmender Beliebtheit erfreut.

Bericht/Bild: Weiss



**Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und für das Neue Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg!**



**Raiffeisenbank
Vilshofener Land eG
...RichtigVielleistung**



Dringend gesucht: die liebevolle Tagesmutter/ der liebevolle Tagesvater



Die Betreuung in einer Tagespflegefamilie ist neben den Betreuungsformen in Kindertagesstätten eine unverzichtbare Ergänzung des Betreuungsangebotes im Landkreis Passau. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe benötigt das Kreisjugendamt Passau immer wieder engagierte Tagespflegepersonen. Gesucht werden Frauen und Männer, gerne auch im Großelternalter, die Familien zu flexiblen Zeiten zur Verfügung stehen und unterstützen können. Für die Ausbildung zur Tagespflegeperson ist das Kreisjugendamt Passau verantwortlich. Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Pflegeerlaubnis, die vom örtlich zuständigen Jugendamt erteilt wird und die es ermöglicht, bis zu fünf gleichzeitig anwesende Kinder gegen Entgelt auf selbständiger Basis zu betreuen. Den Teilnehmern wird eine Fülle von Wissen und Informationen vermittelt, von psychologischen und pädagogischen Grundlagen über Ernährung und Gesundheit, einem Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Säuglinge bis hin zur Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Die Ausbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Der nächste Qualifikationskurs für Tagesmütter- und Tagesväter startet voraussichtlich im März 2017. Informationen und Anmeldung telefonisch im Kreisjugendamt Passau bei Frau Kristl oder Frau Kaufmann unter ☎ 0851 397-504 oder -524.

Bericht/Bild: Prügl und Eder

Bunter Jahreskalender von Kindern mit und ohne Behinderung



Kinder mit und ohne Behinderung haben sich am diesjährigen Malprojekt des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. beteiligt. Auch junge Künstler aus Aidenbach und Umgebung haben mitgemacht. Für 13 Kinder ging jetzt ein Traum in Erfüllung: Ihre gemalten Bilder wurden im Kunstkalender „Kleine Galerie 2017“ veröffentlicht. Das Thema des diesjährigen Malprojektes lautete „Wie wir einmal leben werden“. Eine Jury wählte die Gemälde aus, die jetzt im Jahreskalender 2017 abgebildet werden. Der Kalender, den es in zwei Größen gibt, ist nicht im Handel erhältlich. Er liegt ab sofort kostenlos im Tourismusbüro Aidenbach aus oder kann online bestellt werden unter www.bsk-ev.org/kalender oder unter ☎ 06294-4281-70. Der Verein Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. freut sich jedoch über kleine und große Spenden.

Bericht/Bild: Reichert, Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V.

ALLES AUS EINER HAND

**fachgerechtes,
zuverlässiges & sauberes
Arbeiten**

- Mauerschutz • Innen-/Außenputz
- Fassadendämmung • Ausbesserungsarbeiten
- Estricharbeiten



Michael Vandenhende
Georg-Abröll Str. 5a
94501 Aidersbach
Tel. & Fax 085 43/62 41 36
Mobil 0176/63 27 96 33



Die besondere Note für Weihnachtspätzchen

Süßen mit Honig

Honig ist als Süßungsmittel in der Weihnachtsbäckerei beliebt und gibt Plätzchen und Honigkuchen einen besonderen Geschmack. Je nachdem, welchen Blütennektar die Bienen gesammelt haben, entsteht das charakteristische Aroma. Akazien-, Raps- oder Lindenblütenhonige sind besonders geschmacksintensiv. Der höhere Fruchtzuckeranteil lässt Honig süßer schmecken als Haushaltszucker. „Honig passt gut zu den Weihnachtsgewürzen Zimt, Nelke und Ingwer. Achten Sie darauf die Plätzchen nicht zu heiß abzubacken, da Honig schneller bräunt als Zucker“, erklärt Eva Kirchberger, Ernährungsexpertin beim VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB). Die Qualitätsanforderungen sind in der Honigverordnung festgelegt. Neben der Verkehrsbezeichnung für die Honigsorte wie Blüten- oder Honigtau-honig, sind ergänzende Angaben zur botanischen und regionalen Herkunft möglich. Wird ein Gewürz wie beispielsweise Zimt zum Honig gegeben, um ihn geschmacklich zu verfeinern, darf dieser nicht mehr als Honig verkauft werden. Auf dem Etikett muss er als z.B. „Zubereitung des entsprechenden Gewürzes mit Honig“ gekennzeichnet werden. „Achten Sie beim Kauf auf regionale Ware, denn über 80% des verkauften Honigs sind Importe aus Mexiko, Ukraine und China“, empfiehlt Kirchberger.

Weitere Informationen erhalten Interessierte beim VerbraucherService Bayern in Passau, Ludwigsplatz 4, ☎ 0851-36248 oder unter www.verbraucherservice-bayern.de.

Bericht: VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

Aidenbacher Gschichtn:

Lousnacht-Gschichtn – Losnacht-Geschichten

Das Wort „Los“ ist ein altes germanisches Wort und bedeutet Orakel, also Götterspruch, Zauberspruch. Im bairischen Dialekt wird das Wort „Lous“ ausgesprochen. In den Losnächten versuchte man durch rituelle Handlungen Auskünfte über künftige Ereignisse oder abwesende Personen zu erlangen. Am bekanntesten ist das Bleigießen zu Silvester. Die erste Losnacht in der Winterzeit war wohl die Andreas-Nacht, also die Nacht auf den 30. November. Sie hat meines Wissens in ganz Deutschland in der bäuerlichen Bevölkerung einen besonderen Stellenwert und wird mit vielen Gebräuchen in Verbindung gebracht. Sogar die Gebrüder Grimm haben sich damit beschäftigt.

Der gebeitelte Kerschbaum

Von meiner Mutter – Gott hab sie selig – weiß ich folgendes Erlebnis: Mein Großvater hat sich kurz vor 1900 in Tillbach als Wagner niedergelassen und betrieb nebenher eine kleine Landwirtschaft. Die Familie war kinderreich und meine Mutter hatte eine um ein Jahr ältere Schwester, mit der sie sich zeitlebens bestens verstand. Im Alter von etwa zwölf Jahren haben sich beide beim Finsterwerden in der Andreas-Nacht aus dem Haus geschlichen. Sie warteten das Gebetläuten ab und jede hat während des Läutens den „Kerschbaum beitelte“, sie haben den Kirschbaum geschüttelt. Dabei haben sie gehorcht aus welcher Richtung ein Hundegebell zu vernehmen ist, von woher ein „Hund kauerzt“. Aus dieser Richtung soll nämlich der Bräutigam kommen. Es bellte jeweils ein Hund, vielleicht ist es derselbe gewesen, aus der Richtung von Obertillbach, aus der Richtung der gerade untergegangenen Sonne. Nachdem mein Vater aus Eggldham stammt, der Mann von der Schwester meiner Mutter aus Amsham, hat das Hundegebell genau die richtige Richtung angezeigt. Meine Mutter hat diesen Zusammenhang zwar nicht so recht geglaubt, hat aber den Mädchen-Streich oft und oft „verzählt“.




DO SPUIT D'MUSI

Musik, Kabarett & Kleinkunst im Aldersbacher Bräustüberlader

19.01.17 Tom&Basti&Landluft

22.01.17 Frühschoppen m. Kabarett Vogelmeyer ab 10.30 Uhr

02.02.17 "Da Bobbe"

16.02.17 Helmut A.Binser - Wie im Himmel

09.03.17 Raith Schwestern & der Blaimer

23.03.17 Hundling - Ois Chicago

30.03.17 da Meier (von da Huawa, da Meier und I)

13.04.17 Radio Niederbayern - Irgendwia und sowiaSie

27.04.17 Conny & die Sonntagsfahrer

06.05.17 MacC&C Celtic Four

18.05.17 Duo „Zechfrei“

01.06.17 Mrs. Zwirbl

24.06.17 Herbert Pixner Projekt (Seebühne)

25.06.17 AufAWort (Seebühne)

Karten: im Klosterladen, unter www.okticket.de & unter www.aldersbacher.de

Weitere Infos: Tel. 08543 9604-0 oder info@aldersbacher.de

www.aldersbacher.de

Kfz-Werkstatt Heinrich Baumgartner



Eggldhamer Str. 24
94501 Aidenbach
Tel. 08543/761
Fax 08543/4596

**FAHREN MIT EINEM
GUTEN GEFÜHL.**



Die Losnacht als die Nacht des Teufels und der Dämonen

Die ursprüngliche Bedeutung der Losnacht muss sich in den Jahren gewandelt haben. Meine Mutter verstand nämlich darunter Winternächte, bei denen böse Geister ihr Unwesen treiben. Die Zeit vom abendlichen Gebetläuten bis zum morgendlichen Taganläuten gehört vornehmlich dem Belzebub und seinen Spießgesellen, wo sie schalten und walten können wie sie wollen. In diesen Nächten waren Lustbarkeiten, wie Tanzen, Kartenspiel usw. untersagt. Wer sich an diese Gebote und Verbote nicht hielt, der musste dafür büßen, musste dafür Schreckliches erleben, indem er furchterregende Bekanntschaft mit bösen Geistern machen musste, womöglich auch mit dem Leibhaftigen persönlich.

Wie viele solcher Losnächte es gegeben hat, konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Womöglich war ihre Anzahl regional verschieden. Es sind mir drei Losnächte bekannt: Der Heilige Abend, die Silvester-Nacht und die Nacht vor den Heiligen Drei Könige, also vor „Erscheinung des Herrn“. Die spätere Losnacht ist als „schärfer“ als die vorhergehende angesehen worden. Die schärfste Losnacht war also die Nacht auf den 6. Januar, wo die Dämonen also besonders umtriebig sind. „Heut habn ma a schoarfe Lousnacht“, hat meine Mutter manchmal an diesen Tagen auf d’Nacht gewarnt. Der Begriff „Losnacht“ war nach meinen Erkenntnissen nur im unteren Niederbayern geläufig. Es könnte einen Zusammenhang geben mit den sog. Rauhnächten. Das sind die zwölf Nächte vom 24. Dezember bis zum 6. Januar, die in der ländlichen Bevölkerung von ganz Deutschland als Geister-Nächte gefürchtet waren.

Der vierte Schafkopfer

In den abendlichen Heimgärten hat man darauf geachtet, dass die Zusammenkünfte an Losnächten mehr oder weniger von einem besinnlichen Charakter geprägt waren. Ein Bauer und seine beiden Nachbarn wollten aber an einem solchen Abend auf das kurzweilige, jedoch unerlaubte Kartenspiel nicht verzichten. Sie haben also zu dritt Schafkopf gespielt als es unvermittelt an der Tür klopft. Es trat ein etwas finsterner Geselle herein, der freundlich bat, mitspielen zu dürfen. Natürlich haben sie der Bitte entsprochen. Jeder Schafkop-

fer weiß, dass ein Schafkopf zu viert unterhaltsamer ist als einer zu dritt mit der „kurzn Kartn“. Nach einer geraumen Spielzeit ist einem Bauern eine Karte heruntergefallen. Als er sie vom Boden aufheben wollte, bemerkte er mit Schrecken, dass der Fremde einen Geissfuß hat. Leichennblass ist er geworden, sodass seine Freunde ahnen mussten, dass er etwas Ungewöhnliches gesehen haben muss. Er sagte stotternd: „Hörn ma auf!“ Die anderen Bauern gingen unverzüglich, mit einem unguuten Gefühl, auf den Vorschlag ein und die beiden Besucher verließen mit dem Fremden und einem „Guat Nacht“ die Bauernstube. Als sie ins Freie getreten sind, war der Fremde verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt.

Aus erster Hand weiß ich folgende Begebenheit.

Bei meinem wöchentlichen Stammtisch in einem Wirtshaus bei Freising im Ampertal hat ein älterer Mann einmal erzählt, dass er mit drei Freunden am Heiligen Abend Karten gespielt hat. „Auf einmal haben um Mitternacht die Karten nicht mehr gestimmt“, hat er behauptet. Also der Kartengeber hat sich „vergeben“; einer hat sieben Karten, ein anderer neun Karten erhalten, statt der erforderlichen acht. Das soll bei einigen Partien hintereinander vorgekommen sein.

Der überzählige Eisstock

Eine beliebte Freizeitbeschäftigung ist bei den Dorfburschen das Eisstockschießen gewesen. In einer mond hellen Winternacht, die Wiesen und Felder weiß überzogen und der Dorfweiher tragfähig zugefroren, was gibt es da Schöneres als ein Eisstockschießen zu veranstalten. Ob Losnacht hin oder her, das ganze Dorf hallt da wieder von dem Klang der zusammenprallenden Stöcke. Den Burschen aber wurde plötzlich gewahr, dass ein Stock überzählig ist. Sie haben auf die untere Daube geschossen; wiederum ist ein Stock zu viel gewesen. Langsam wurde ihnen mulmig, jeder hat seinen Stock genommen und hat noch mit zittriger Stimme „Guat Nacht“ gewünscht. Und in diesem Augenblick ist der freie Eisstock mit einem Feuerschweif und einem Zischen davon geflogen.



SPENGLEREI
Fehnl
Markus
Meisterbetrieb

Carossa Str. 26b
94501 Aidenbach

Tel: 08543/4132
Mobil: 0160/8271586



HOLZBAU + ZIMMEREI
JOSEF FLIEGERBAUER

DACHSTÜHLE ▲ ALTBAUSANIERUNG ▲ HOLZRAHMENBAU
SANIERUNG ▲ FASSADEN ▲ BEDACHUNGEN ▲ CARPORTS

HOLZBAU + ZIMMEREI JOSEF FLIEGERBAUER
Hauptstraße 21 | 94501 Aldersbach - Pörndorf | Telefon: 08547/365 | Fax: 332
zimmerei-fliegerbauer@t-online.de | www.zimmerei-fliegerbauer.de



Das unterbrochene Fensterln

Natürlich war auch das bei den Burschen so beliebte Fensterln in einer Losnacht nicht ratsam. Einem jungen, verliebten Bauernknecht muss das aber wurscht gewesen sein. Er steht schon eine geraume Zeit auf der Leiter und poussiert mit seiner Angebeteten am offenen Fenster. Da bemerkt er am linken Fuß ein kleines Licht. Ihm wird ganz zweierlei, sagt noch „guate Nacht Katherl“, springt von der Leiter, legt sie auch noch um – von wegen der Sittsamkeit von seinem Dirndl – und geht heim, läuft heim. Aber wie er auch geht und läuft, wie er auch läuft und geht, das Lichtlein bleibt an seinem Fuß haften. Schweißgebadet erreicht er das Hoftor. Er öffnet es und in diesem Moment schwebte, ja tanzte, das Lichtlein davon.

D'Viecher schmatzn

Weit verbreitet war die Ansicht, dass in der Silvester-Nacht die „Viecher schmatzn“, die Stalltiere also miteinander reden. Ein Bauer hatte da seine Zweifel und legte sich unter den Barren. Und richtig: Schlag Mitternacht fingen die Tiere ein Gespräch an. Das Ross sagte schließlich, dass im kommenden Jahr der Bauer sterben wird. Der Bauer hat daraufhin das Ross verkauft, aber er ist wirklich in diesem Jahr noch gestorben.

So weit habe ich die Geschichte gewusst und habe sie in meiner Stammwirtschaft im Ampertal erzählt. Ein Bauer, im Übrigen der frühere Bürgermeister mit einem stattlichen Hof, konnte jedoch eine Fortsetzung angeben: Der Bauer hat das Ross daraufhin verkauft und es hat dann mehrmals den Besitzer gewechselt. Schließlich hat es ein kleiner Landwirt erstanden, der auch den Leichenwagen fuhr. Und genau dieses Ross hat den ungläubigen Bauer dann im Leichenwagen zum Friedhof gefahren.

S'Grouße Gloat

Ich habe als Kind lange nicht gewusst, was mit dem Groußn Gloat gemeint ist. Ins Schriftdeutsche übersetzt heißt es, wie ich erst später erfahren habe, das „Große Geleit“.

In den Losnächten zieht der Teufel mit seinem Geleit, mit Hexen, Dämonen, bösen Geistern über Land, über Wald und Feld unter einem furchtbaren Lärm, mit Pauken und Trompeten, und einem erbärmlichen Gestank. Jedes Lebewesen, also nicht nur ein Mensch, wird mitgenommen und muss mitmarschieren die ganze Nacht hindurch, bis am Morgen die Glocken den Tag anläuten. Dann löst sich der Spuk auf und der mitgenommene Mensch befindet sich irgendwo und muss sehen, dass er zurechtkommt.

Ein nächtlicher Wanderer hat den Lärm vernommen und sich geschwind in den Straßengraben gelegt, hat sich hineindrückt mit dem Gesicht nach unten. Die Dämonen sind darüber hinweg marschiert. Nur der Teufel ist stehen geblieben und hat ihn mit dem Fuß angestoßen und hat gesagt: „Scherhaufa“. Also: Maulwurfshügel. Als der Wanderer zu

Hause in den Spiegel schaut, ist sein Gesicht ganz zerkratzt gewesen, obwohl das Gesicht ja nach unten gelegen hat.

Nachbetrachtung

In den langen Winterabenden hat man sich in den bauerlichen Stuben nicht selten mit dem „Verzählen solcher Lousnacht-Gschichtn“ die Zeit vertrieben. Diese „Heimgärten“, wie man diese Zusammenkünfte genannt hat, gibt es nicht mehr, sodass diese Geschichten mehr und mehr vergessen werden. Heute betrachtet man auch solche Erzählungen nüchtern und aus einem gewissen Abstand. Man sollte sich jedoch hüten, sie ins Lächerliche zu ziehen; das Transzendente gehört auch in die Gedankenwelt des Menschen, und sie bereichert sicherlich unser Dasein. Auf keinen Fall sollte man jedoch diese Geschichten als Erziehungsobjekte benutzen und damit versuchen, den Kindern Angst einzuflößen.

Mainburg, im Oktober 2016, Joseph K. Pfaffinger
84048 Mainburg, Preitnacherweg 8
☎ 08751 / 841482

*Die Bücherei für Jung und Alt!
„Lesen, spielen, Leute treffen!“*

VOLKSBUCHEREI AIDENBACH

Unser Buchprogramm:

- Sachbücher
- Romane
- Kinderbücher

Telefon:
(0151) 58359548
*Bitte nur während der
Öffnungszeiten anrufen!*

Öffnungszeiten:
Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**WIR WÜNSCHEN
IHNEN FROHE FESTTAGE
UND ALLES GUTE ZUM NEUEN JAHR!**



SCHAFFLHUBER GMBH
HEIZUNG-SANITÄR-GARTENGERÄTE
94501 AIDENBACH
TEL. 08543/1339 – FAX 4684
WWW.SCHAFFLHUBER-AIDENBACH.DE

**UNSER BETRIEB IST IN DER ZEIT VOM
24.12.16 – 08.01.17 GESCHLOSSEN**



„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Heutiges Thema:

Richtiges Verhalten im Straßenverkehr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nahezu jeder von uns besitzt einen Führerschein und führt regelmäßig ein Fahrzeug im Straßenverkehr. Aber sind wir uns eigentlich wirklich immer sicher, was in bestimmten Situationen zu tun ist bzw. welches Verhalten erlaubt oder nicht erlaubt ist? Heute möchte ich einen kleinen Überblick über einige häufig falsch beurteilte Alltagsprobleme darstellen.

Aus gegebenem Anlass beginne ich gleich mit dem **richtigen Verhalten im Kreisverkehr**. Was zumindest den meisten unter uns noch klar sein dürfte: Vorfahrt hat immer dasjenige Fahrzeug, das sich im Kreisverkehr befindet. Einfahrende Fahrzeuge müssen warten. Das zeigt auch die Beschilderung in der Regel an. Häufig beobachtet wird jedoch, dass einige Verkehrsteilnehmer nicht sicher sind, wann zu blinken ist und wann nicht. Sie müssen blinken, wenn Sie den Kreisverkehr wieder verlassen. Sie dürfen jedoch nicht blinken, wenn Sie in den Kreis hineinfahren. Nicht wenige von uns haben in der Fahrschule noch gelernt, dass auch bei Einfahrt in den Kreisverkehr geblinkt werden müsse, da es sich um einen Richtungswechsel handelt. Dieses Verhalten kann jedoch leicht zu Missverständnissen mit anderen Fahrern führen. Diese könnten fälschlicherweise den Rückschluss ziehen, Sie wollen den Kreisverkehr gleich bei der nächsten Ausfahrt wieder verlassen und ihrerseits in den Kreisverkehr einfahren. Dies würde eine erhebliche Unfallgefahr darstellen.

Das Reißverschlussverfahren

Einige Verkehrsteilnehmer wissen nicht, wie man sich richtig verhält, wenn wegen einer Baustelle oder einer sonstigen Fahrbahnverengung zwei Fahrspuren auf eine zusammengeführt werden.

Hier gilt beim Einordnen auf die verbleibende Spur das Reißverschlussverfahren. Viele befürchten offenbar, dass sie am Ende der Spur nicht mehr reingelassen werden und wechseln viel zu früh. Dadurch wird der Verkehr auf der Spur, die weiterführt, unnötig aufgestaut. Richtig ist jedoch, die Spur erst im unmittelbaren Endbereich des Fahrstreifens zu wechseln. Nur auf diese Weise wird die Behinderung durch die Verengung möglichst minimiert.



Rechtsanwalt Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28

Auch das **richtige Verhalten auf der Autobahn** ist gar nicht so einfach zu beurteilen. Wenn man die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf der linken Spur fährt, ist es nicht ungewöhnlich, dass von hinten jemand kommt, der es wohl besonders eilig hat. Drängeln auf der Autobahn ist grundsätzlich nicht erlaubt! Wer aber auf die Idee kommt, seinen Hintermann auszubremsen, muss im Falle eines Unfalls auch zahlen. Dann lieber der Klügere sein und dem Raser Platz machen.

In Deutschland herrscht das **Rechtsfahrgebot**, d.h. man muss, wenn alle Spuren frei sind, immer rechts fahren und darf nicht grundlos auf einer anderen Spur fahren. Verstöße hiergegen sind eine häufige Unfallquelle und werden zudem als Ordnungswidrigkeit geahndet. Auf mehrspurigen Straßen darf rechts nicht überholt werden. Ausnahmen gibt es nur bei Stau und bei Spuren, die auf eine andere Autobahn führen und mit dicken weißen Streifen markiert sind. Auch ein einzelnes Fahrzeug darf gelegentlich rechts überholen. Aber nur bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 80 km/h und wenn die Differenz zum überholten Fahrzeug nicht mehr als 20 km/h beträgt. Diese Werte haben sich in der Rechtsprechung durchgesetzt. Auf dreispurigen Autobahnen besteht eine weitere Sonderregelung. Es ist erlaubt, auf der mittleren Spur zu bleiben, wenn auf der rechten Spur hin und wieder ein Auto fährt. Was „hin und wieder“ bedeutet ist jedoch nicht einheitlich geklärt. Grundsätzlich gilt auf Autobahnen eine Richtgeschwindigkeit von 130 km/h. Insoweit sollte so verfahren werden, dass Fahrzeuge mit einer Geschwindigkeit deutlich unterhalb der Richtgeschwindigkeit den rechten und die schnelleren Verkehrsteilnehmer die beiden linken Fahrstreifen benutzen.

pro Physio
Praxis für Physiotherapie
Corinna Riepl • Physiotherapeutin
Marktplatz 37 • 94501 Aidenbach
Telefon: 08543 - 60 10 112 • www.prophysio-riepl.de
ÖZ: Mo. - Do.: 8.00 - 13.00 Uhr & 14.30 - 19.00 Uhr • Fr.: 8.00 - 13.00 Uhr
Für alle Kassen zugelassen! Termine nach Vereinbarung!

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Massage • man. Lymphdrainage



Ein generelles **Überholverbot für LKWs** gibt es übrigens nicht. Innerorts wiederum gilt für Fahrzeuge mit bis zu 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse auf mehrspurigen Straßen in eine Richtung das Rechtsfahrgebot nicht. Sie können die Spur frei wählen. Innerorts darf deshalb auch auf der rechten Spur schneller gefahren werden als links.

Gilt auf Parkplätzen **„rechts vor links“**? Das ist so einfach nicht zu beantworten. Auf Parkplätzen gilt jedenfalls das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme. Man muss sich also untereinander verständigen. Auch wenn ein Hinweisschild auf die Geltung der Straßenverkehrsordnung vorhanden ist, ist dennoch Vorsicht geboten, da Gerichte Unfälle oft unterschiedlich beurteilen. Ein stures Beharren auf der Vorfahrt wegen „rechts vor links“ kann also durchaus zu einer Mithaftung führen.

Auf öffentlichen Parkplätzen sind die **eingezeichneten Parkflächen** zu beachten. Wenn ein Auto auf zwei Parkplätzen steht, die deutlich als solche gekennzeichnet sind, dann ist das strafbar. Hin und wieder kann man beobachten, dass ein Beifahrer aussteigt und einen freien Parkplatz besetzt bis der Fahrer mit seinem PKW dort ankommt. Ein Fußgänger darf jedoch keine **Parklücke blockieren** bis der Partner eintrifft. Auch wenn dies nur für kurze Zeit erfolgen soll. Der nächste Autofahrer darf in die Lücke hineinfahren. Wer sich als Fußgänger dagegen wehrt, indem er sich etwa gegen das Auto stemmt, begeht eine Nötigung.

Die **Hupe** sollte grundsätzlich nur eingesetzt werden, wenn Gefahr besteht. Hupen, um einen Freund am Straßenrand zu grüßen oder um sich über andere Verkehrsteilnehmer zu beschweren ist unzulässig. Hupkonzerte, wie z.B. bei einer Hochzeit oder nach einem Fußballspiel, werden toleriert, sind aber rechtlich auch nicht erlaubt.

Andererseits ist der Einsatz der **Lichthupe** keinesfalls automatisch eine Nötigung. Selbst wenn sie eingesetzt wird, um den anderen dazu zu bewegen, die Überholspur frei zu machen. Die Straßenverkehrsordnung sieht ausdrücklich vor, dass das Überholen außerhalb geschlossener Ortschaften durch Schall- und Leuchtzeichen angezeigt wird. Man darf also sogar hupen. Eine Nötigung stellt dies erst dann dar, wenn der hintere Fahrer dicht auffährt und die Lichthupe wiederholt einsetzt, um den sich vor ihm Befindlichen von der Überholspur zu vertreiben.

Auch bei abknickender Vorfahrt muss man **Blinken**, wenn man der Vorfahrtstraße folgt. Ob man blinken muss oder nicht, entscheidet nämlich die Fahrtrichtung. Wer geradeaus fährt, blinkt nicht, wer abbiegt, muss den Wechsel der Richtung anzeigen. Selbst wenn gar keine Möglichkeit besteht, geradeaus zu fahren, ist die Richtungsänderung anzuzeigen.



Gesundheitszentrum Aidenbach

Wir sind

ein Geriatrisches Rehabilitations- und Pflegezentrum in Aidenbach, das sich auf die Rehabilitation von älteren Menschen spezialisiert hat. Neben der Rehabilitation für Geriatrie mit 102 Betten führen wir auch ein Pflegeheim mit 103 Plätzen.

Unsere Leistungen im Rehabilitationszentrum:

Geriatrie

(Altersheilkunde stationär/ambulant)

Ambulante Therapie

z.B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie

Alzheimerberatungsstelle

Memory & Demenz-Programm

Unsere Leistungen im Pflegezentrum:

Langzeitpflege

Tagespflege

Gerontopsychiatrische Pflege

(beschützender Bereich)

Kurzzeitpflege

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach

Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach

Telefon +49(0)8543 981 0

Internet: www.asklepios.com/aidenbach

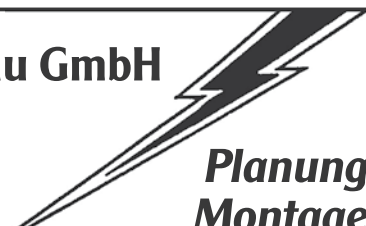
eMail: aidenbach@asklepios.com



Blitzschutzbau GmbH
Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543/730
Fax 08543/4129

Planung
Montage
Überwachung





Dezember

24. Sa Familiengottesdienst mit Krippenspiel,
Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 16.00 Uhr

Sa Heiligabend

25. So 1. Weihnachtstag

26. Mo 2. Weihnachtstag

31. Sa Silvester

Januar

01. So Faschingsausrufen, Aidenbacher Faschingsgesellschaft,
Rathaus, 17.00 Uhr

So Neujahrsanschießen, Aidenbacher Bauernkämpfer von 1706,
Handlberg, 14.30 Uhr

05. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14.00 Uhr

06. Fr Weihnachtskonzert, Gesangverein 1847 Aidenbach,
Pfarrkirche St. Anna, 17.00 Uhr

Fr Stammtisch für Tauch- & Kampfsport-Interessierte,
PAGA-Sport, lt. Bekanntmachung, 20.00 Uhr

07. Sa Aktion Knut Abholung der Christbäume,
Freie Wähler Aidenbach, Gemeindegebiet, 9.00 Uhr

Sa 27. Aidenbacher Hofball, Aidenbacher Faschingsgesellschaft,
Festsaal Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, 19.00 Uhr

08. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasser-
wacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 9.00 – 10.00 Uhr

So Frühschoppen, SPD-Ortsverband Aidenbach,
Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, 10.30 Uhr

So Fackelzug zum Denkmal Handlberg, Markt Aidenbach und
Vereine, Abmarsch Pfarrkirche St. Agatha, 19.00 Uhr



09. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

Mo Seniorennachmittag, Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Aidenbach, Gemeindezentrum, 14.00 Uhr

11. Mi Stammtisch, VdK Ortsverband Aidenbach,
Café Wagner, 14.00 Uhr

Mi Handarbeiten, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach,
Café Wagner, 19.00 Uhr

13. Fr Vereinsmeister- und Königschießen,
Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim,

Fr Stammtisch, Theaterverein „Die vom Reschndobl“,
Landgasthof Simandl, Beutelsbach, 19.00 Uhr

Fr Ü30-Stammtisch, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, | auch
Nicht-Mitglieder sind willkommen, Schützenheim, 19.30 Uhr

14. Sa Training Nichtschwimmer, Schwimmclub
Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 11.00 – 12.00 Uhr

Sa Training Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach,
Hallenbad, 12.00 – 14.00 Uhr

Sa Kurs „Erste Hilfe am Kind“, Gesunde Gemeinde
Aidenbach, von Dr. Bascone-Fricke und Ettenhofer,
Anmeldung unter Tel. - 960313, Teilnahme kostenlos,
Lesesaal Rathaus, 14.00 – 17.00 Uhr

Sa Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach,
Gerätehaus, 19.00 Uhr

Sa Gaumeisterschaft Auflage, Königl. Priv. Feuerschützen-
gesellschaft, Schützenheim, lt. Aushang

15. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasser-
wacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 9.00 – 10.00 Uhr

So Schwimm-Training, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach,
Hallenbad, 10.30 – 12.00 Uhr

16. Mo, Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

19. Do Begegnungscafé, Aidenbacher Helferkreis,
Kreuzkirchenstr. 2, 16.30 Uhr

20. Fr Vereinsmeister- und Königschießen,
Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim,

21. Sa Training Nichtschwimmer, Schwimmclub
Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 11.00 – 12.00 Uhr

Sa Training Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach,
Hallenbad, 12.00 – 14.00 Uhr

Sa Gedenkgottesdienst für verst. Mitglieder, Bienenzuchtverein
Aidenbach und Umgebung, Pfarrkirche „St. Agatha“, 17.00 Uhr

Sa Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen,
Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung,
Gasthaus „Zum Weißbräu“, 18.30 Uhr

22. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung,
Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 9.00 – 10.00 Uhr

So Schwimm-Training, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach,
Hallenbad, 10.30 – 12.00 Uhr

So Männergardetreffen, Aidenbacher Faschingsgesellschaft,
lt. Tagespresse, 14.00 Uhr



23. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

Mo Jahreshauptversammlung, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 19.00 Uhr

25. Mi Weideschnecke basteln, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung, bei Gabriele Rott, max. 10 Personen, Anmeldung bis 14.1.2017 unter Tel. - 4588, 18.00 Uhr

27. Fr Vereinsmeister- und Königschießen, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim

Fr Winterschwimmen in Neuburg a. d. Donau, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Anmeldung und Infos bei der Ortsgruppenleitung

28. Sa Winterschwimmen in Neuburg a. d. Donau, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Anmeldung und Infos bei der Ortsgruppenleitung,

Sa Training Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 11.00 – 12.00 Uhr

Sa Training Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 12.00 – 14.00 Uhr

Sa Seniorenfasching, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Mittelschule, 14.00 Uhr

Sa Ripperlessen, Aidenbacher Bauernkämpfer von 1706, Straubinger Wirt, 19.00 Uhr

Sa Blaulichtball, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Festsaal Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, 20.00 Uhr

29. So Winterschwimmen in Neuburg a. d. Donau, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Anmeldung und Infos bei der Ortsgruppenleitung

30. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

Februar

02. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14.00 Uhr

03. Fr Vereinsmeister- und Königschießen, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, **Fr** Stammtisch für Tauch- & Kampfsport-Interessierte, PAGA-Sport, lt. Bekanntmachung, 20.00 Uhr

04. Sa Training Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 11.00 – 12.00 Uhr

Sa Training Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 12.00 – 14.00 Uhr

Sa Stammtisch, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, lt. Aushang

05. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 9.00 – 10.00 Uhr

So Ewige Anbetung, Kath. Kirchengemeinde, Pfarrkirche, 9.00 Uhr

So Schwimm-Training, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 10.30 – 12.00 Uhr

So Stammtisch, Freie Wähler Aidenbach, Café Wagner, 18.00 Uhr

06. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

Mo Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, 19.00 Uhr

08. Mi Stammtisch, VdK Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, 14.00 Uhr

Mi Handarbeiten, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach, Café Wagner, 19.00 Uhr

09. Do Jahreshauptversammlung mit Vortrag „Stauden als Rosenbegleiter“, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung, Referentin Kreisfachberaterin Gundula Hammerl, Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, 19.00 Uhr

10. Fr Vereinsmeister- und Königschießen, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim

11. Sa Training Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 11.00 – 12.00 Uhr

Sa Training Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 12.00 – 14.00 Uhr

12. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 9.00 – 10.00 Uhr

So Schwimm-Training, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 10.30 – 12.00 Uhr

So Frühschoppen, SPD-Ortsverband Aidenbach, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 10.30 Uhr

So Faschingskränzchen, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach, Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, 14.00 Uhr

SCHREINEREI



OBJEKT- UND
MÖBELSCHREINEREI

Gumperting 2 · 94501 Aldersbach
Tel. 0 85 43 / 91 62 06 · Fax. 0 85 43 / 91 62 08
h.fellner@t-online.de · www.fellner-schreinerei.de



13. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

Mo Seniorennachmittag, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 14.00 Uhr

Mo Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, 18.30 Uhr

14. Di Stammtisch, Theaterverein „Die vom Reschndobl“, Restaurant „Aidenbacher Schnitzelhaus“, 19.00 Uhr

16. Do Begegnungscafé, Aidenbacher Helferkreis, Kreuzkirchenstr. 2, 16.30 Uhr

Do Vortrag „Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter“, Gesunde Gemeinde Aidenbach, Refent Dr. Wagner, Eintritt frei Asklepios Gesundheitszentrum, 17.00 Uhr

17. Fr Vereinsmeister Finale, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim

Fr Ü30-Stammtisch, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, | auch Nicht-Mitglieder sind willkommen, Schützenheim, 19.30 Uhr

18. Sa Training Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 11.00 – 12.00 Uhr

Sa Training Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 12.00 – 14.00 Uhr

Sa Baumschneidekurs, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung, Anmeldung bis 13.2.2017 bei Karl Wimmer Tel. - 601591, im Garten Wimmer, Carossastr. 24, lt. Bekanntmachung

19. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 9.00 – 10.00 Uhr

So Schwimm-Training, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 10.30 – 12.00 Uhr

20. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

23. Do Weiberroas/Marktrunde, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Marktplatz, 14.00 Uhr

24. Fr Ausstellung Christine Hochleitner (24.2. – 24.3.2017), Vernissage, Lesesaal Rathaus, 19.00 Uhr

Fr Jahreshauptversammlung, BJB Landjugend Aidenbach, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 19.00 Uhr

Fr Königsproklamation, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 19.30 Uhr

25. Sa Faschingszug, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Marktplatz, 14.30 Uhr

Sa Teilnahme am Faschingszug, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Info lt. Aushang

26. So Kinderfasching, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Festsaal Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, Einlass 12.00 Uhr, Beginn 13.00 Uhr

27. Mo Rosenmontagsball, TSV Aidenbach 1884, Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, Einlass 18.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

28. Di Kehraus, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, lt. Tagespresse, 16.30 Uhr

März

01. Mi Teilnahme Politischer Aschermittwoch, Freie Wähler Aidenbach, Stadthalle Deggendorf, 10.00 Uhr

Mi Fischessen, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 19.00 Uhr

Mi Stammtisch mit Fischessen, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 19.00 Uhr

02. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14.00 Uhr

03. Fr Schießabend, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugend 18.00, Erwachsene 19.30 Uhr

Fr Weltgebetstag, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach, Pfarrkirche „St. Agatha“, 19.00 Uhr

Fr Stammtisch für Tauch- & Kampfsport-Interessierte, PAGA-Sport, lt. Bekanntmachung, 20.00 Uhr

04. Sa Training Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 11.00 – 12.00 Uhr

Sa Training Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 12.00 – 14.00 Uhr

05. So Haupttaubenmarkt, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 6.00 – 11.00 Uhr

So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 9.00 – 10.00 Uhr

So Schwimm-Training, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 10.30 – 12.00 Uhr

So Fastenessen, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach mit KAB Aidenbach, Mensa der Mittelschule, 10.30 Uhr

So Stammtisch, Freie Wähler Aidenbach, Café Wagner, 18.00 Uhr

So Jahreshauptversammlung, Theaterverein „Die vom Reschndobl“, Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, 19.00 Uhr

06. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

Mo Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, 20.00 Uhr

08. Mi Stammtisch, VdK Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, 14.00 Uhr

Mi Handarbeiten, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach, Café Wagner, 19.00 Uhr

Generalvertretung
Christian Nigl

Versicherung
Vorsorge
Vermögen

Allianz 

Paul-Friedl-Straße 8 • 94501 Aidenbach

Tel. 08543 / 96 59 90 • Mobil 0171 / 305 78 85 • christian.nigl@allianz.de

Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



10. Fr Schießabend, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugend 18.00 Uhr, Erwachsene 19.30 Uhr

Fr Ü30-Stammtisch, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, | auch Nicht-Mitglieder sind willkommen, Schützenheim, 19.30 Uhr

Fr Tennisclub Jahreshauptversammlung, Tennisclub Aidenbach e. V. von 1949, Clubhaus, 19.30 Uhr

11. Sa Winterschwimmen Nittenau, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Info lt. Aushang

Sa Winterschwimmen in Nittenau, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, „Anmeldung 12.00 Uhr, Beginn 14.00 Uhr

Sa Jahreshauptversammlung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Kl. Saal Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, 19.00 Uhr

12. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 9.00 – 10.00 Uhr

So Schwimm-Training, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 10.30 – 12.00 Uhr

So Frühschoppen, SPD-Ortsverband Aidenbach, Landgasthof Simandl, Beutelsbach, 10.30 Uhr

13. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

Mo Seniorennachmittag, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 14.00 Uhr

Mo Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, 18.30 Uhr

14. Di Stammtisch, Theaterverein „Die vom Reschndobl“, Pils-Pub „Beim Hans“, 19.00 Uhr

15. Mi Betriebsbesichtigung Gottschaller Biohofbäckerei, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung, Bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Anmeldung bei Gabriele Rott Tel. - 4588, 15.30 Uhr

Mi Vortrag „Die homöopathische Hausapotheke“, Gesunde Gemeinde Aidenbach, Refent Lang, Eintritt frei, Lesesaal Rathaus, 19.00 – 21.00 Uhr

16. Do Begegnungscafé, Aidenbacher Helferkreis, Kreuzkirchenstr. 2, 16.30 Uhr

17. Fr Vorbereitung Starkbierfest, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim

18. Sa Training Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 11.00 – 12.00 Uhr

Sa Training Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 12.00 – 14.00 Uhr

Sa Starkbierfest, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 19.30 Uhr

19. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 9.00 – 10.00 Uhr

So Jahreshauptversammlung, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, 10.00 Uhr

So Schwimm-Training, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 10.30 – 12.00 Uhr

20. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

24. Fr Blutspendetermin für registrierte Spender und Erstspender, BRK Bereitschaft Aidenbach, Mittelschule, 16.30 – 20.00 Uhr

Fr Schießabend, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugend 18.00, Erwachsene 19.30 Uhr

25. Sa Training Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 11.00 – 12.00 Uhr

Sa Training Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 12.00 – 14.00 Uhr

Sa Jahreshauptversammlung, Aidenbacher Bauernkämpfer von 1706, Cafe Wagner, 19.30 Uhr

26. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 9.00 – 10.00 Uhr

So Schwimm-Training, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 10.30 – 12.00 Uhr

So Kreuzwegandacht, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach, Pfarrkirche „St. Agatha“, 14.00 Uhr

So Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, TSV Aidenbach 1884, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 18.00 Uhr

27. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 9.00 Uhr

30. Do Kurs „Naturkosmetik selber herstellen“, Gesunde Gemeinde Aidenbach, mit Renate Bachinger, Sagmeistergarten 8, Aldersbach, 19.00 – 21.00 Uhr

31. Fr Schießabend, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugend 18.00, Erwachsene 19.30 Uhr

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt

Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10

- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Der erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach

Karl Obermeier, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14

Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10

- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 2,10 Euro inkl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

JOSEF KREMPL

GmbH & Co. KG

Hoch- und Tiefbau Baustoffe

Hollerbacher Straße 25
94501 Aidenbach

Telefon (0 85 43) 9 13 88
Telefax (0 85 43) 9 13 90

Mail: josef.krempl.bau@t-online.de



FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

Rolladen
Fenster
Haustüren
Tore
Sonnenschutz

Rolladen- & Fensterbau

GIMPL GmbH

SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG

Motore und
Funksteuerungen
Überdachungen
Sicht-/Windschutz
Insektenschutz

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

**Ihr Partner
in Sachen:**

- Innenraumgestaltung
- Bodenverlegearbeiten
- Wetterfeste
Fassadenanstriche
- Gerüstbau –
Vollwärmeschutz

**Meisterbetrieb
Franz Stümpfl**

Malermeister Franz Stümpfl
Marktplatz 8
94501 Aidenbach
Telefon 0 85 43 / 7 12 oder 29 43
Telefax 0 85 43 / 46 91
Mobil 01 70 / 9 61 44 86
info@maler-stuempfl.de
www.maler-stuempfl.de

Anderle

G
m
b
H



FENSTER + TÜREN
in Kunststoff u. Aluminium

eigene Herstellung · Vertrieb · Montage

Haidenburger Straße 53 | 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 - 96 17 - 0 | www.anderle-fenster.de

BAUGESCHÄFT
ZIMMEREI

HERMANN

TREIPL

TREIPL BAU

Am Gewerbepark 10 | 94501 Aidenbach

Telefon: 08543 / 36 32 | Telefax: 46 23

Mobil: 0170 / 81 07 155

Mail: treipl-bau@vilstal.net

Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr
wünscht Familie Wolfgang Grimbs

**MAIDORN
MALER**

INHABER WOLFGANG GRIMBS

Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung

94501 Aidenbach · Hubertusweg 1 · Tel. 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de · www.maidorn-maler.de

**Autohaus
Hözlberger**

Kfz-Meisterbetrieb



- Neu- und Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Klimaservice
- TÜV oder Dekra
- 2x wöchentlich
- Unfallinstandsetzung
- Reifenhandel
- Scheibenreparatur
und -austausch
- Reparatur aller Fabrikate

Aidenbach · Tel. 08543 / 13 10 · kfz-hoelzberger@t-online.de



Diplom-Kauffrau

Elfriede Eder

STEUERBERATERIN

Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

**So bucht man heute –
digital und papierlos**

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543 / 48 99 07-00
mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de

